



Stadt Eschweiler
Der Bürgermeister
40 Schulen, Sport und Kultur

Vorlagen-Nummer

106/09

1

Sitzungsvorlage

Datum: 14.05.2009

Beratungsfolge		Sitzungsdatum	TOP
1. Kenntnisgabe	Kulturausschuss	öffentlich	28.05.2009
2.			
3.			
4.			

Stadtbücherei Eschweiler;
hier: Jahresbericht 2008

Beschlussentwurf:

Der Jahresbericht der Stadtbücherei Eschweiler für das Jahr 2008 wird zur Kenntnis genommen.

I.V.

A 14 - Rechnungsprüfungsamt <input checked="" type="checkbox"/> gesehen <input type="checkbox"/> vorgeprüft 		Unterschriften 	
1	2	3	4
<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zugestimmt <input type="checkbox"/> zur Kenntnis genommen <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> zurückgestellt
Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis	Abstimmungsergebnis
<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> ja
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> nein
<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung	<input type="checkbox"/> Enthaltung

Sachverhalt:

Der beigefügte Jahresbericht der Stadtbücherei Eschweiler für das Jahr 2008 mit Pressespiegel wird zur Kenntnis gegeben.

Anlage

ESCHWEILER



IMMER IN BEWEGUNG

Stadtbücherei
Jahresbericht
2008

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Einleitung	1
Die Stadtbücherei Eschweiler auf einen Blick	2
Die Statistik im Einzelnen	4
• Das Medienangebot	3
• Die Nachfrage	4
• Leihverkehr und Internet	5
• Virtuelle Dienstleistungen	6
• Leser- und Besucherstatistik	6
Öffentlichkeitsarbeit	7
• Einführungen und Klassenführungen	8
• Veranstaltungen	9
• Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit dem Förderverein	
• Veranstaltungen mit und für Lesepatinnen und –paten	10
• SommerLeseClub	10
Ressourcen	11
▪ Räumlichkeiten	11
• Öffnungszeiten	12
• Personal	13
• Finanzen	14
Kooperationen und Sponsoring	14
• Kooperationen	14
• Sponsoring	15

Anlage 1: Liste der Vergleichsbibliotheken

Anlage 2: Vergleichsdaten der öffentlichen Bibliotheken des
Kreises Aachen

Pressespiegel



„Die rechte Benutzung der Bibliothek ist eine subtile Kunst, es genügt nicht, dass der Lehrer den Schülern sagt: ‚Wenn ihr die und die Arbeit macht, geht in die Bibliothek und holt euch das und das Buch‘.“

(Umberto Eco)

Einleitung:

Die Stadtbücherei Eschweiler legt seit 1993 regelmäßig einen Jahresbericht vor, in dem neben den Kernaufgaben (Informationsvermittlung, Bücher- und Medienbeschaffung, deren Bereitstellung und Ausleihe) auch ihre sämtlichen anderen Aktivitäten (Leseförderung, Öffentlichkeits- und Veranstaltungsarbeit) dargestellt werden, einschließlich der zur Verfügung stehenden finanziellen, räumlichen und personellen Ressourcen.

Bei einzelnen Statistiken wird anhand von Kennzahlen aus dem Jahr 2007 (für 2008 lagen die Daten bei Erstellung dieses Berichts noch nicht vollständig vor) ein Vergleich mit 17 öffentlichen Bibliotheken der Kreise Aachen, Düren und Heinsberg (s. Anlage 1) angestellt, der eine relative qualitative und quantitative Einordnung der Eschweiler Stadtbücherei möglich macht.

Die für 2008 bereits vorliegenden Vergleichsdaten der Bibliotheken des Kreises Aachen sind als Anlage 2 diesem Jahresbericht beigelegt.

Für das Jahr 2008 kann die Stadtbücherei Eschweiler eine zufrieden stellende Bilanz vorweisen: Bei gleicher Personalausstattung wie 2007 und einem nahezu gleich bleibenden Zuschussbedarf erreichten die *Ausleihzahlen* Rekordhöhe. Die *Anzahl der aktiven Nutzerinnen und Nutzer* ist, wenn auch nur leicht, weiter gestiegen. Die zahlreichen Veranstaltungen waren gut besucht.

Besonders erfreulich war die große Resonanz auf das Angebot *SommerLeseClub*, den die Stadtbücherei Eschweiler 2008 zum zweiten Mal durchgeführt hat.

Wie 2007, so war auch 2008 die Durchführung dieser Maßnahme nur möglich, weil sich zahlreiche LesepatInnen der Stadtbücherei bereit erklärt haben, die Schülerinnen und Schüler bei ihrer Lektüre in den Sommerferien zu begleiten und die Mitarbeiterinnen der Stadtbücherei bei der Organisation und Durchführung der Abschlussparty tatkräftig zu unterstützen.

56,8% der aktiven Leserinnen und Leser der Stadtbücherei Eschweiler sind unter 25 Jahre alt. Ein junges Publikum für eine Einrichtung, die 2009 ihr 100jähriges Bestehen feiern kann.

Die Stadtbücherei Eschweiler auf einen Blick...*

Stand:	31.12.2007	31.12.2008	in % zu 2007
Medienbestand	43.807	43.905	+ 0,2
Anzahl der Besucherinnen und Besucher / Anzahl pro Öffnungsstunde	56.138 / 52	57.127 / 53	+ 1,7 / + 1,9
Anzahl der Entleihungen / pro Öffnungsstunde	104.602 / 98	105.123 / 98	+ 0,5 / 0
Aktive Leserinnen und Leser	3.992	4.001	+ 0,2
Medienanschaffungsetat**	38.409 €	31.727 €	- 17,4
Neuzugänge Bücher und Medien	2.335 (ohne Geschenke)	2.101 (ohne Geschenke)	- 10,0
Ausgaben für Medien pro EW**	0,69 €	0,57 €	- 17,4
Öffnungszeiten gesamt / pro Woche	1.068,5 / 22	1.069 / 22	+ 0,14
Publikumsfläche / pro 1.000 EW	494 / 8,8	494 / 8,8	-----
Anzahl der Veranstaltungen einschl. Klassenführungen u. Projektveranstaltungen/ TeilnehmerInnenzahl	58 / 2.126 (Ohne Flohmarktbes.)	59 / 1.524 (Ohne Flohmarktbes.)	+ 1,6 / - 28,3
Ausgaben gesamt / pro EW** (lt. vorläufigem Rechnungsergebnis)	232.392 € / 4,17 €	229.229 € / 4,13 €	- 1,41 / - 0,95
Eigene Einnahmen**	23.379 €	22.904, - €	- 2,0
Landesmittel	3.280 €	500, - €	- 84,8
Zuschussbedarf gesamt / pro EW**	205.733 € / 3,69 €	205.825 € / 3,70 €	+ 0,04 / + 0,27

Tabelle 1: Gesamtübersicht 2007 u. 2008

* Für Eschweiler wurden 55.514 Einwohnerinnen und Einwohner (EW) zum Stichtag 01.12.2008 gezählt.

**Das endgültige Rechnungsergebnis für 2008 lag bei Erstellung dieses Berichts noch nicht vor.

Die Statistik im Einzelnen

(Stand: 31.12.2007/2008)

Das Medienangebot

Tabelle 2 zeigt die Zusammensetzung des Bestands 2008 zum 31.12.2008 im Vergleich zu 2007; Abbildung 1 bezieht sich ausschließlich auf die Zusammensetzung des Bestands zum 31.12.2008.

<i>Bestand</i>	2007	%	2008	%
insgesamt	43.807	100	43.905	100
Sachbücher (inkl. Info-Bestand u. Zeitschriften)	18.408	42,0	18.616	42,4
Romane	9.717	22,2	9.608	21,9
Kinderbücher	9.734	22,2	9.573	21,8
Kassetten / CDs / CD-ROMs	4.682	10,7	4.728	10,8
Videofilme / DVDs	1.127	2,6	1.240	2,8
Spiele	139	0,3	140	0,3

Tabelle 2: Das Medienangebot 2007 u. 2008

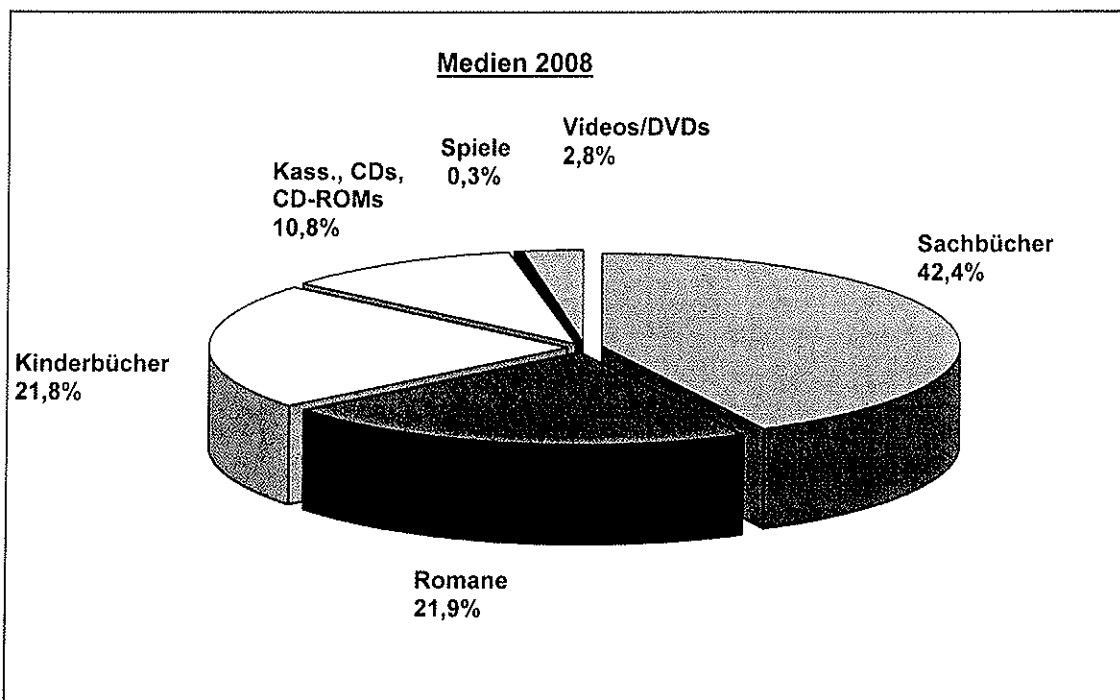


Abb. 1: Zusammensetzung des Medienangebots 2008

Im Vergleich der 17 öffentlichen Bibliotheken der Region Aachen, Düren, Heinsberg stand die Stadtbücherei Eschweiler zum 31.12.2007 mit ihrem Medienangebot von 0,79 Medien pro Einwohner an 15. Stelle.¹

Die Nachfrage

Medien

2008 wurden **105.123** Medien entliehen. Das ist der höchste Wert, der bisher in der fast 100jährigen Geschichte der Stadtbücherei Eschweiler erreicht wurde. Diese Steigerung geht vor allem auf die gestiegenen Ausleihen (*SommerLeseClub*) bei den Kinderbüchern und die weiter steigende Nachfrage nach DVDs zurück.

<i>Mediennutzung im Vergleich</i>	2007	2008	%
Medienausleihe insgesamt	<i>104.602</i>	<i>105.123</i>	+ 0,5
Sachbücher / Zeitschriften	21.004	20.141	- 4,1
Romane	28.066	27.670	- 1,4
Kinderbücher	29.342	30.299	+ 28,4
Kassetten / CDs / CD-ROMs	20.277	19.850	- 2,1
DVDs	5.315	6.652	+ 25,2
Spiele	598	511	- 14,5

Tabelle 3: Mediennutzung 2007 u. 2008

2008 erreichten die Ausleihen mit 105.123 ME Rekordhöhe: Sie waren die zweithöchsten im Betriebsvergleich der 17 Bibliotheken der Region und die höchsten in der Geschichte der Stadtbücherei Eschweiler seit ihrem 100jährigen Bestehen.

Die höchste Steigerung mit 28,4% erreichte die Kinderbuchausleihe, an zweiter Stelle folgten mit 25,2 % die DVDs.

¹ Die angegebenen Zahlen können nachgeprüft werden unter: <http://www.bibliotheksstatistik.de/eingabe/dynrep/index.php>. Die angeführten Kennzahlen, die dieser Statistik nicht zu entnehmen sind, sind der Statistik der zuständigen Stelle der Bezirksregierung Köln entnommen.

Die Nutzung von Büchern, Zeitschriften, Zeitungen und Spielen vor Ort wird in Eschweiler statistisch nicht erfasst.

Leihverkehr und Internet

Auswärtiger Leihverkehr

Der Auswärtige Leihverkehr ist nach wie vor eine wichtige Ergänzung zum in der Bücherei vorgehaltenen Angebot. Er stellt für die Leserinnen und Leser häufig die einzige Möglichkeit dar, die benötigte Literatur *überhaupt* zu erhalten.

Mit dem Anschluss an die Digitale Bibliothek NRW (DigiBib) ist seit 2005 die Möglichkeit der Endnutzerfernleihe verbunden. Personen, die von ihrem PC aus nach Literatur suchen und diese per Fernleihe bestellen möchten, können TAN-Nummern gegen Gebühr bei der Stadtbücherei erwerben und mit diesen TAN-Nummern ihre Fernleihbestellung von zu Hause aufgeben. Die Auslieferung und Rücksendung erfolgt über die Stadtbücherei Eschweiler.

<i>Auswärtiger Leihverkehr / Nutzung</i>	2007	2008	%
Passiver (nehmender) Leihverkehr / Benutzer	207 / ---	231 / 87	+ 11,6
Aktiver (gebender) Leihverkehr	95	104	+ 9,5

Tabelle 4: Auswärtiger Leihverkehr 2007 u. 2008

Die Inanspruchnahme des Auswärtigen Leihverkehrs hängt vom individuellen Bedarf Einzelner, von der Zufriedenheit mit den erbrachten Leistungen und den entstehenden Kosten ab, das erklärt u.a. die starken Schwankungen.

Internet

Tabelle 5 zeigt die Nutzung der Internetplätze und einiger Datenbanken auf CD-ROM für 2007 und 2008. 2 Plätze sind zusätzlich mit Office-Paketen ausgestattet, die häufig genutzt werden, um persönliche Dokumente (Bewerbungen, Hausaufgaben, Referate usw.) zu schreiben. Diese Art der Nutzung wird statistisch nicht erfasst.

<i>Internetnutzung</i>	2007	2008	%
Nutzung / Plätze	326 / 4	220 / 4	- 32,5

Tabelle 5: Internetnutzung 2007 u. 2008

Die Stadtbücherei führt den Rückgang der Internetnutzung auf die Zunahme der Internetzugänge in den privaten Haushalten und die Preisgestaltung zurück.

Besucherinnen und Besucher empfinden die Gebühren von 1, - € pro angefangener halben Stunde als zu hoch.

Virtuelle Dienstleistungen

Seit Mitte 2005 können die Leserinnen und Leser online auf den Katalog der Stadtbücherei (WebOpac) zugreifen und ihre Benutzerkonten von zu Hause aus verwalten. Von dem Angebot wird zunehmend Gebrauch gemacht.

Im Internet ist die Stadtbücherei Eschweiler über www.eschweiler.de oder direkt über www.eschweiler.de/bibliothek zu erreichen.

Die Anzahl der virtuellen Besuche 2007 und 2008 ist Tabelle 6 zu entnehmen.

	2007	2008	+ / - in %
Anzahl d. Zugriffe auf die Startseite der Stadtbücherei	6.494	9.020	+ 38,9
Anzahl der Zugriffe auf die DigiBib (Datenbank Digitale Bibliothek)	-----	615 Logins / 5.599 Datenbank-recherchen	

Tabelle 6: Anzahl der Zugriffe auf die Internetseite der Stadtbücherei 2007 u. 2008 und auf die DigiBib

Leser – und Besucherstatistik

Um Aussagen darüber zu erhalten, wie groß der aktuelle Kundenstamm der Stadtbücherei ist, wird jedes Mitglied gezählt, das im Berichtsjahr Bücher und/oder Medien entliehen hat. Daneben werden die Neuanmeldungen in einer Statistik festgehalten und alle Besucherinnen und Besucher eines Jahres mit Hilfe einer Zählanlage am Eingang gezählt.

	2007	2008	+/- in %
Aktive Leserinnen und Leser	3.992	4.001	+ 0,2
Besucherinnen u. Besucher	56.138	57.127	+ 1,7
Neuanmeldungen	1.058	1.066	+ 0,8

Tabelle 7: Aktive Leserinnen u. Leser, Anzahl der Neuanmeldungen und der Besucherinnen u. Besucher 2007 u. 2008

Im Vergleich der 17 Bibliotheken der Region Aachen, Düren, Heinsberg stand die Stadtbücherei Eschweiler 2007 bei der Kennzahl „Entleiher pro Einwohner“ mit 0,07 an 6. Stelle.

Bei den Besuchen pro Einwohner stand die Stadtbücherei Eschweiler mit 1,01 im Jahr 2007 an 7. Stelle von 14 Bibliotheken. 3 Bibliotheken der Region konnten keine Angaben zu dieser Kennzahl machen.

Die Aufteilung der Leserinnen und Leser nach Altersgruppen ist Abbildung 2 zu entnehmen.

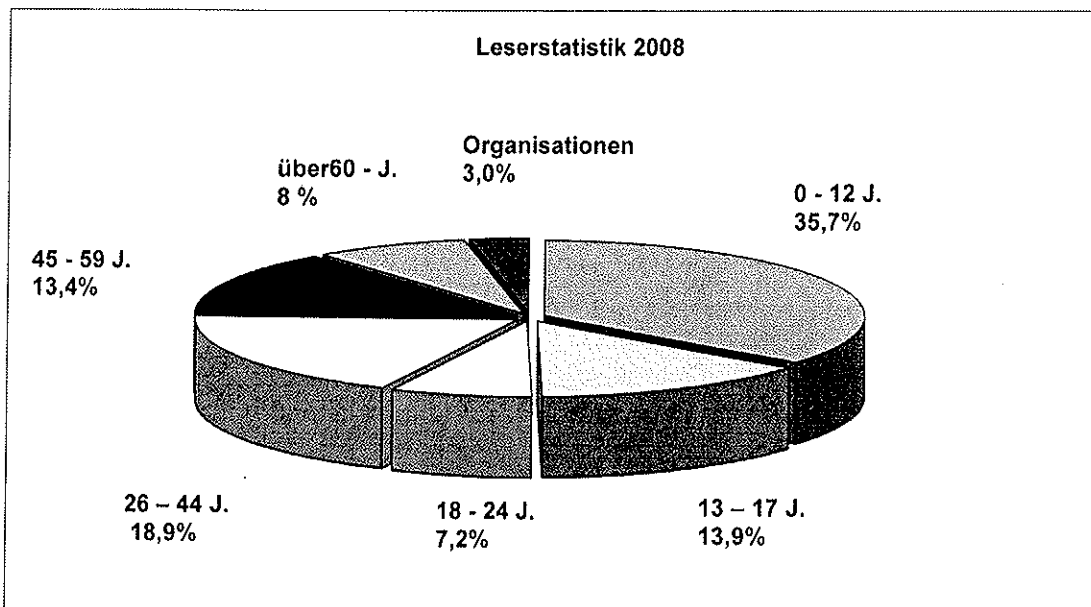


Abb. 2: Zusammensetzung der aktiven Leserinnen u. Leser nach Altersgruppen

56,8 % der aktiven Leserinnen und Leser sind unter 25 Jahre alt.

9,2 % der aktiven Leserinnen und Leser kommen aus benachbarten Kommunen.

8 % der aktiven Leserinnen und Leser haben einen Migrationshintergrund.

Öffentlichkeitsarbeit

Ziel der Öffentlichkeitsarbeit ist es, über die Arbeit der Stadtbücherei zu informieren, neue Angebote bekannt zu machen, neue Leserinnen und Leser zu gewinnen, Literaturvermittlung zu pflegen und Leseförderung zu betreiben und damit, über die *Standardangebote* hinaus, einen Beitrag zum Kultur- und Bildungsangebot der Stadt zu leisten. Die Stadtbücherei wird bei ihrer Öffentlichkeitsarbeit von ihrem *Förderverein* und ihren ehrenamtlich tätigen VorlesepatInnen unterstützt und arbeitet, je nach Thema, eng mit anderen Anbietern zusammen (z.B. Gesundheitsamt Kreis Aachen

Integrationsbeauftragten, Jugendamt, Gleichstellungsstelle, Talbahnhof, Culture Café, VHS, Kulturmanager).

1.524 Kinder, Jugendliche und Erwachsene haben 2008 die Veranstaltungen der Stadtbücherei Eschweiler besucht.

Einführungen und Klassenführungen

Seit 2005 hat die Stadtbücherei umfassende altersspezifische Konzepte entwickelt, um Kinder und Jugendliche in die Bibliotheksbenutzung einzuführen. Dabei lernen sie das Angebot der Bücherei kennen und werden zum Lesen angeregt. Gleichzeitig werden Schwellenängste abgebaut.

Einführung f. d. Kids-Club. Anzahl 2 - Teiln.: 34

Einführung für d. geplante „Erzählcafé“ Eschweiler-Ost – Teiln.: 9

Einführung f. d. Kinderheim St. Josef. – Teiln.: 8

Einführung f. Vorschulkinder. Anzahl 2 – Teiln.: 40

Bilderbuchkino. Anzahl 4 - Teiln.: 104

Klassenführungen. Anzahl 24 - Teiln.: 607

Abb. 3: Einführungen für Kinder und Vorschulkinder, Bilderbuchkino u. Klassenführungen

Das Bilderbuchkino wurde 2x im Rahmen des bundesweiten Vorlesetages im November angeboten.

2007 stellten die Mitarbeiterinnen der Stadtbücherei 54 Medienkisten mit insgesamt 866 Büchern und Medien für Kindergärten und Schulen zusammen.

Veranstaltungen

12. März: ***Bücherflohmarkt der Stadtbücherei*** im Foyer des Rathauses. Die zahlreichen Besucherinnen und Besucher wurden nicht gezählt.

Veranstaltungen im Rahmen der Aktion *Hauptsache : Gesundheit*

06. Nov.: ***Wann wird es endlich wieder Sommer...? – Winterdepression und was Sie dagegen tun können.*** In Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt Kreis Aachen, Projektgruppe Prävention und Gesundheitsförderung.

04. Dez.: ***Komm mit auf die Schokoladeninsel – Gesunde Ernährung für die ganze Familie.*** In Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt Kreis Aachen, Projektgruppe Prävention und Gesundheitsförderung.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden nicht gezählt, da das Angebot während des laufenden Betriebes von den Besucherinnen und Besuchern in Anspruch genommen werden konnte, bzw. im Rahmen des ***Lesenden Adventskalenders*** angeboten wurde.

Veranstaltungen im Rahmen der bundesweit durchgeführten Aktionswoche
Deutschland liest – Treffpunkt Bibliothek

28. Okt.: ***Literarisches Sofa – Literaturkreis Stadtbücherei Eschweiler.*** In Zusammenarbeit mit der Senior Trainerin Marlene von Wolff. – Teiln.: 17

29. Okt.: ***Wir verstehen uns.*** Mehrsprachige Lesung für Kinder in der Stadtbücherei. In Zusammenarbeit mit der Integrationsbeauftragten. – Teiln.: 45

Abb. 4: Veranstaltungen

Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit dem Förderverein

Gemeinsam mit dem *Förderverein der Stadtbücherei Eschweiler* wurden 2008 zwei Literaturabende und ein Bücherflohmarkt angeboten. Außerdem finanzierte der Förderverein im Rahmen des Erzählfestivals ***Schule des Hörens*** zwei Veranstaltungen in der Stadtbücherei für Schülerinnen und Schüler der Grundschulen Dürwiß und Don Bosco.

23. April: ***Lesung zum Jubiläum „150 Jahre Stadtrechte Eschweiler“.*** In Zusammenarbeit mit dem Förderverein der Stadtbücherei, dem Eschweiler Geschichtsverein, Lesepatinnen und –paten und dem Kulturzentrum Talbahnhof. – Teiln.: 45

07. Sept. (Stadtfest): ***Bücherflohmarkt gemeinsam mit dem Förderverein*** im City Center. - Besucherinnen und Besucher wurden nicht gezählt.

29. Okt.: ***Amüsantes von unterwegs.*** Texte zum Thema Reisen, vorgelesen von Walter Danz und Horst Schmidt. Eine Veranstaltung im Rahmen der Aktionswoche ***Deutschland liest – Treffpunkt Bibliothek.*** In Zusammenarbeit mit dem Förderverein und dem Talbahnhof. - Teiln.: 25

07. Nov.: Micaela Sauber aus Hamburg und der Schweizer Erzähler Jürg Steigmeier erzählten in der Stadtbücherei im Rahmen des Erzählfestivals ***Schule des Hörens.*** In Zusammenarbeit mit dem Förderverein der Stadtbücherei Eschweiler. – Teiln.: 71

Abb. 5: Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit dem Förderverein der Stadtbücherei Eschweiler

Veranstaltungen mit und für Vorlesepatinnen und –paten

Seit 2006 engagieren sich Vorlesepatinnen und –paten der Stadtbücherei in Eschweiler Kindergärten, Schulen, Altenheimen, Offener Ganztagschule und im Kinderheim St. Josef. Ohne ihre Unterstützung wäre das umfangreiche Angebot der Stadtbücherei zur Leseförderung und Literaturvermittlung nicht möglich.

16. April: *Wer nicht lesen will muss hören*. Vorleseabend für Erwachsene im Culture Café. - Teiln: 28
31. Okt.: *Komm süßer Tod*. Vorleseabend für Erwachsene im Rahmen der Aktionswoche *Deutschland liest – Treffpunkt Bibliothek*
01. – 23. Dez.: *Lesender Adventskalender*. Vorlespatinnen und –paten lesen regelmäßig Geschichten zum Advent. – Teil.: 116

Abb. 6: Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit den Lesepatinnen und –paten

Für die Vorlesepatinnen und –paten wurde 2008 ein Workshop angeboten. Teilgenommen haben 20 Personen.

2mal haben sich die Vorlesepatinnen und –paten der Stadtbücherei Eschweiler und Vertreterinnen und Vertreter der beteiligten Institutionen in der Stadtbücherei getroffen. An diesen Treffen haben insgesamt 40 Personen teilgenommen.

Daneben haben Vorlesepatinnen und –paten regelmäßig oder zu einzelnen Aktionen in Kindergärten, Schulen, Seniorenheimen und anderen Einrichtungen vorgelesen.

SommerLeseClub (SLC)

Der *SommerLeseClub*² ist ein landesweit durchgeführtes Ferienangebot, das vom Kultursekretariat Gütersloh gefördert wird. Die Stadtbücherei Eschweiler hat 2007 erstmalig teilgenommen.³

Ziel des *SommerLeseClubs* ist es bei Schülerinnen und Schülern Erzähl-, Schreib- und Lesekompetenz zu trainieren und zu erhöhen. Wegen der großen Nachfrage wurde das Angebot in Eschweiler auch auf alle Grundschulen und auf die Förderschulen Astrid-Lindgren-Schule, Erich-Kästner-Schule und Willi-Fährmann-Schule ausgeweitet. Es nahmen auch Schülerinnen und Schüler von Schulen benachbarter Städte teil.

2008 war die Stadtbücherei Eschweiler erneut die einzige Stadtbücherei im Kreis Aachen, die am SLC teilgenommen hat. Unter allen 163 teilnehmenden Städten und Gemeinden lag Eschweiler bei der Teilnehmerzahl an 8. Stelle, mit dem erfolgreichen Abschluss der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an 4. Stelle.

Die Stadtbücherei hatte für den *SommerLeseClub* wieder einen besonders gekennzeichneten Bestand mit neuen, attraktiven Büchern für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bereitgestellt. Der hierfür 2007 noch genehmigte Zuschuss des Landes von 500,- € wurde für 2009 gestrichen. Es werden künftig nur noch die Werbematerialien kostenlos zur Verfügung gestellt.

²Die Idee zum *SommerLeseClub* stammt ursprünglich aus den USA. Konzept und Design für NRW wurden von der Stadtbibliothek Brilon entwickelt.

³2008 beteiligten sich insgesamt 163 öffentliche Bibliotheken - davon 120 aus NRW - an der Aktion.

Im *SommerLeseClub* sind mindestens 3 Bücher nachweislich zu lesen. Die erfolgreiche Teilnahme wird mit einem Zertifikat bescheinigt, das als Grundlage für einen Zeugniseintrag dient.

Der Nachweis erfolgt über eine Inhaltsabfrage der gelesenen Bücher. Diese Abfrage wurde in der Stadtbücherei Eschweiler vom Personal und von Vorlesepatinnen und -paten der Stadtbücherei durchgeführt. Ohne deren Unterstützung wäre das Projekt in diesem Umfang nicht möglich gewesen.

Die erfolgreiche Teilnahme wurde im Rahmen einer großen Abschlussparty (mit Schülerband, Imbiss und Programm) mit dem Zertifikat und einer kleinen Aufmerksamkeit belohnt.

Das Projekt wurde von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, Lehrpersonen und Eltern gleichermaßen wieder begeistert aufgenommen und positiv bewertet. Der *SommerLeseClub* soll auch 2009, allerdings in eingeschränktem Umfang, erneut angeboten werden.

SommerLeseClub 2008 in Zahlen:

Teilnehmende Schulen (Eschweiler und Umgebung): 31 (+ 5)

Angemeldete Schülerinnen und Schüler: 508 (+ 4)

SLC erfolgreich abgeschlossen: 388 = 76% (+ 9%)

3.209 Buchabfragen und Interviews durch Vorlesepatinnen und -paten (+ 67%)

Ressourcen

Räumlichkeiten

Die Stadtbücherei Eschweiler hält auf insgesamt 484 qm Publikumsfläche zur Zeit 43.905 Bücher und Medien, 3 Online-Benutzerkataloge (OPACS), 1 Spiele-PC mit Internetzugang und 4 Internetplätze für die Besucherinnen und Besucher bereit. Auf dieser Fläche sind außerdem, der Kopierer, insgesamt 4 Arbeitsplätze und der gesamte Ausleihbereich untergebracht.

Für Büroarbeiten stehen dem Personal zwei Räume mit insgesamt 37 qm zur Verfügung.

Im Keller des Rathauses verfügt die Stadtbücherei über einen Lagerraum von ca. 14 qm für Magazinbestände und Materialien.

Im Vergleich der 17 Bibliotheken der Region steht die Stadtbücherei Eschweiler mit einer Publikumsfläche von 8,8 qm je 1.000 Einwohner an 16. Stelle.

Öffnungszeiten

Die Stadtbücherei Eschweiler hatte 2008 an 4 Tagen in der Woche 22 Stunden geöffnet. Insgesamt sind 2008 1.069 Öffnungsstunden angefallen. (2007 : 1.068,5)

<i>Öffnungsstunden / Ausleihen pro Öffnungsstunde</i>	2007	2008
	1.068,5 / 98	1.069 / 98

Tabelle 9: Öffnungsstunden 2007 u. 2008

Bei den Jahresöffnungsstunden pro 1.000 Einwohnern lag die Stadtbücherei Eschweiler mit 19,19 an 16. (vorletzter) Stelle der 17. untersuchten Bibliotheken.

2008 besuchten im Durchschnitt 53,4 Personen pro Öffnungsstunde die Stadtbücherei.

2007 lag die Stadtbücherei Eschweiler mit 52 Besucherinnen und Besuchern pro Öffnungsstunde im Ranking von 14 Bibliotheken der Region an 4. Stelle. 3 Bibliotheken konnten zu dieser Kennzahl keine Angabe machen.

Bei den Entleihungen pro Öffnungsstunde lag die Stadtbücherei an 4. Stelle. Zu dieser Kennzahl liegen Angaben aus allen 17 untersuchten Bibliotheken der Region vor.

Unter quantitativen Gesichtspunkten schneidet die Stadtbücherei Eschweiler im Vergleich bei den Öffnungszeiten weniger gut ab; bewertet man das Ergebnis allerdings nach wirtschaftlichen Kriterien und unter Beachtung qualitativer Aspekte von Angebot und Dienstleistungen, fällt die Bewertung positiv aus: Je höher die Zahl der Besucherinnen und Besucher und die Zahl der Ausleihen pro Stunde desto wirtschaftlicher der Betrieb.

Weniger Ausleihstunden bei knappen Personalressourcen ermöglichen andererseits mehr Qualität beim Angebot: In den knapper bemessenen Öffnungszeiten kann (meistens) ausreichend Personal für die Ausleihe und Beratung bereit gestellt werden, ohne dass andere Dienstleistungen (Leseförderung, Veranstaltungen, Projektarbeit) weiter zurückgefahren oder ganz gestrichen werden müssen.

Außerdem kann den Besucherinnen und Besuchern ein sorgfältig ausgewähltes Medienangebot aktuell und angemessen präsentiert werden.

<i>Personal / Stellen u. Wochenarbeitszeit</i>	2007	2008
Diplombibliothekarinnen	1,3 / 49,25	1,3 / 49,5
Bibliotheksassistentinnen / Fachangestellte f. Medien u. Information	3 / 115,5	3 / 117

Tabelle 10: Personal 2007 u. 2008

Im Bereich der technischen Buchbearbeitung (Einbinden, Reparieren, Signaturschilder schreiben und kleben) und beim Einstellen der Bücher in die Regale wurde das Büchereiteam 2008 von 1 Aushilfskraft mit 7,5 Stunden in der Woche und einer Kraft im Rahmen einer 1,-€-Maßnahme unterstützt.

Mit 0,08 Personalstelle pro 1.000 Einwohner lag Eschweiler an 10. Stelle der 17 untersuchten Bibliotheken der Region.

Herzogenrath, Hückelhoven und Heinsberg lag mit 0,07 knapp darunter, Stolberg, Übach-Palenberg und Baesweiler mit 0,09 knapp darüber.

Geilenkirchen mit 0,17, Düren mit 0,14, Jülich mit 0,13, Heimbach mit 0,12, Würselen mit 0,10 und Erkelenz lagen mit 0,11 deutlich darüber.

Deutlich darunter lagen Langerwehe mit 0,06, Alsdorf und Monschau mit 0,04 und Simmerath mit 0,03.

Finanzen

Die Einnahmen und Ausgaben (inkl. Personalausgaben) der Stadtbücherei 2008 im Vergleich zum Vorjahr lt. vorläufigem Rechnungsergebnis⁴ sind in Tabelle 11 aufgeführt.

⁴ Die Angaben zur Jahresrechnung sind vorläufig, da das endgültige Rechnungsergebnis für 2008 zur Zeit der Berichterstellung noch nicht vorlag.

Ergebnisse der jeweiligen Jahresrechnung	2007 (in €)	2008 (in €)	+/- in %
Ausgaben Stadtbücherei	232.392	229.229	- 1,36
Einnahmen, insgesamt	26.659	23.404	- 12,2
Eigene Einnahmen	23.379	22.904	- 2,0
Landesmittel	3.280	500	- 84,8
Zuschussbedarf	205.733	205.825	+ 0,04
Zuschussbedarf pro EW	3,69	3,70	+ 0,27

Tabelle 11: Überblick über Ausgaben u. Einnahmen 2007 u. 2008

Die Ausgaben für die Stadtbücherei sanken 2008 gegenüber dem Vorjahr um 1,36%, der Zuschussbedarf stieg um 0,27 %.

Bei den Gesamtausgaben pro Einwohner in € lag die Stadtbücherei Eschweiler 2007 mit 4,18 an 14. Stelle der untersuchten 17 Bibliotheken der Region. Es folgten Langerwehe (3,50), Monschau (2,71) und Simmerath (1,64).

Geilenkirchen lag mit 9,79 an erster Stelle, gefolgt von Erkelenz (8,71), Düren (7,65), Jülich (6,64), Alsdorf (6,21), Heimbach (5,86), Baesweiler (5,60), Herzogenrath (5,43), Hückelhoven (5,01), Stolberg (4,79), Würselen (4,61), Heinsberg und Übach-Palenberg (4,23).

Kooperationen und Sponsoring

Kooperationen

Kooperation und Vernetzung sind selbstverständlicher und notwendiger Bestandteil im Kerngeschäft Öffentlicher Bibliotheken, nämlich der Vermittlung von Information und Wissen und bei der Entwicklung und Durchführung neuer und/oder gemeinsamer Projekte.

Die Stadtbücherei Eschweiler kooperiert auf kommunaler Ebene mit zahlreichen Institutionen und Einrichtungen und nimmt regelmäßig an Sitzungen regionaler und überregionaler Gremien teil.

Kommunal

Auf *kommunaler* Ebene kooperiert die Stadtbücherei Eschweiler u.a. mit

- dem Förderverein der Stadtbücherei
- dem Geschichtsverein
- dem Gesundheitsamt Kreis Aachen, Projektgruppe Prävention und Gesundheitsförderung
- der VHS
- dem Jugendamt
- der Gleichstellungsstelle / den Integrationsbeauftragten
- Kindergärten und Schulen
- dem Seniorenzentrum
- der Caritaspflegestation
- der Suchtberatungsstelle
- den Eschweiler Buchhandlungen
- dem Kulturmanager der Stadt Eschweiler
- dem Kulturzentrum Talbahnhof
- dem Culture Café

Regional und überregional

Regional:

Regional ist die Stadtbücherei Eschweiler mit den Öffentlichen Bibliotheken der Kreise Aachen, Düren und Heinsberg über regelmäßige Lektoratssitzungen vernetzt. In den letzten Jahren nehmen an diesen Sitzungen auch häufig Partnerbibliotheken aus Belgien und den Niederlanden teil. In diesem Gremium werden u.a. Gemeinschaftsprojekte entwickelt und geplant.

Überregional:

Die staatlichen Fachstellen Köln und Düsseldorf laden zweimal jährlich zur Arbeitsgemeinschaft der Klein- und Mittelstadtbibliotheken ein. An diesen Sitzungen nehmen Vertreterinnen und Vertreter von Öffentlichen Bibliotheken aus ganz NRW teil. Im Mittelpunkt stehen hier die Landesförderung, neue Anforderungen und Trends, Berichte der Fachstellen, Ausbildungsfragen und die Vorbereitung landes- und bundesweiter Aktivitäten (z.B. die *Nacht der Bibliotheken*, der *Bundesweite Vorlesetag* und die Aktion *Deutschland liest – Treffpunkt Bibliothek*).

Sponsoring

2008 wurde die Stadtbücherei Eschweiler durch ihren Förderverein und ihre ehrenamtlich tätigen Lesepatinnen und -paten unterstützt.

Ohne diese Unterstützung hätten einige Veranstaltungen nicht stattfinden und der *SommerLeseClub* nicht oder nur sehr eingeschränkt durchgeführt werden können.

2008 waren 43 Vorlesepatinnen und -paten für die Stadtbücherei regelmäßig unterwegs in Kindergärten, Schulen, Senioreneinrichtungen, OGATAS und im Kinderheim St. Josef.

Die Veranstaltungen, die der Förderverein gemeinsam mit der Stadtbücherei Eschweiler durchgeführt hat und die Veranstaltungen, die vom Förderverein mit finanziert wurden, sind im Kapitel **Öffentlichkeitsarbeit** (s. S. 7ff.) aufgeführt.

Ausblick ins Jubiläumsjahr 2009

Im November 1909 hat die Stadtbücherei Eschweiler ihren Betrieb aufgenommen. 2009 wird mit großzügiger finanzieller und organisatorischer Unterstützung des Fördervereins unter dem Motto **Stadtbücherei Eschweiler - 100 Jahre jung** gefeiert. Vorgesehen sind u.a. eine Matinée im Talbahnhof im April, ein „Tag der Offenen Tür“ an einem Sonntag im Oktober und eine Lesung für Jugendliche im November.

Auch 2009 hat die Stadtbücherei Eschweiler u.a. wieder den **SommerLeseClub** im Programm.

Gemeinsam mit der **Projektgruppe Prävention und Gesundheitsförderung** des Gesundheitsamtes Kreis Aachen sind 4 Veranstaltungen unter dem Motto **Hauptsache : Gesundheit** vorgesehen.

Das **Literarische Sofa** mit der Senior Trainerin Marlene von Wolff wird 2009 ebenfalls 4mal angeboten.

Außerdem hat die Stadtbücherei Eschweiler beim Land NRW Fördermittel für ein Leseförderungsprojekt **Mehr Lesen – Besser Sprechen – Leichter Lernen** beantragt. Im Rahmen dieses Projekt sind u.a. die Anschaffung fremdsprachiger Kinderbücher, Workshops für Jugendliche, Aufbau eines Bestandes an Lernhilfen für Schülerinnen und Schüler und zwei Workshops für die Lesepatinnen und -paten der Stadtbücherei vorgesehen.

Anlage 1

Liste der zum Vergleich herangezogenen kommunalen öffentlichen Bibliotheken der Region:

Alsdorf
Baesweiler
Düren
Erkelenz
Eschweiler
Geilenkirchen
Heimbach
Heinsberg
Herzogenrath
Hückelhoven
Jülich
Langerwehe
Monschau
Simmerath
Stolberg
Übach-Palenberg
Würselen

Anlage 2

Statistik der öffentlichen Bibliotheken des Kreises Aachen 2008

Stadt / Gemeinde	EW	Bestand	Entleihungen	Aktive Benutzer	Stellen lt. Stellenplan	Öffnungsstd. pro Woche	Besuche pro Öffnungsstunde	Entleihen pro Öffnungsstunde	Ausgaben, insgesamt In €	Einnahmen, insgesamt In €	Publikumsfläche pro Tsd. EW	Ausgaben pro EW in €
Alsdorf	46.015	52.853	116.038	2.157	3,84	24	----	96,7	286.195	17.193	22,69	6,21
Baesweiler	28.234	24.760	69.836 (2007)	1.988	2,28	18,5	30,93	78,29	109.874	6.144	11,94	3,89
Eschweiler	55.514	43.905	105.123	4.001	4,3	22	53	98	229.229	22.904	8,8	4,13
Herzogenrath	47.412	44.640	85.386	1.636	3,60	21,5	26,2	80,6	244.500	21.391	9,87	5,15
Monschau	12.809	18.418	29.243	512	0,57	20	6,8	30,7	36.419	4.049,35	11,46	2,84
Simmerath	15.662	10.118	15.611	677	1	15	8	21	29.813	6.348	7,21	1,90
Stolberg	58.294	55.734	59.650	1.823	3,75	29	24,69	43,57	315.611	10.810	18,55	5,42
Würselen	37.611	40.678	96.397	2.498	3,39	27	28,66	73,6	182.995	20.031	19,52	4,86

Pressespiegel

Eschweiler Nachrichten
 Samstag, 06. Dezember 2008

Auweia! 18 Stücke Zucker in einer Tafel Schokolade!

Ernährungsberaterin Mitra Koch demonstriert erstaunten Kindern, wieviel ungesundes Süßes in so manchen Naschereien steckt.

Eschweiler. Wie viele Zuckerwürfel stecken wohl in einer Tafel Schokolade? Die Antwort lautet: 18 Stück! - „Ohweia, so viele!“, staunte auch der kleine Arne nicht schlecht, als die Damen vom Gesundheitsamt Kreis Aachen den kleinen Leckermäulern zeigten, wie viel Zucker in ihren Lieblings Süßigkeiten steckt. In Kooperation mit der Stadtbücherei und im Rahmen des „Lesenden Adventskalenders“ gab's am Donnerstag zunächst zwei „schokoladige“ Geschichten.

Ernährungsberaterin Mitra Koch reiste mit den Mädchen und Jungen auf die „Schokoinsel“, auf der sie die Leckerrei mit allen Sinnen genießen konnten. „Mhm, lecker!“, freuten sich die kleinen Schokofreunde, als sie endlich ein kleines Stückchen naschen durften.

Vom Schokoladenkind, das Schokolade mehr liebte, als alles andere, erzählte Lesepatin Hilde Rombach. Nachdem es zum Schokopinz gekührt wurde, verwandelte sich alles um sich herum in



„Was, so viel Zucker?“ - Margret Kerst vom Gesundheitsamt zeigte den kleinen Leckermäulern, dass nicht alles so gesund ist, wie es aussieht. Foto: Jana Röhseler

die süße Gaumenfreude. Die Konsequenzen seines Schoko-Konsums waren eher bitter als süß. Und so überzeugte die Lesepatin

„Zuckerbomben“, die man vorher für harmlos oder gar gesund hielt. Denn „ohne Fett“ heißt nicht gleich, dass kein Zucker enthalten ist - und der trägt bekanntlich nicht zu einer schlanken Linie bei.

So verdeutlichten die Ernährungsberaterinnen mit Eistee, Fruchtjoghurt und Gummibärchen und den dazugehörigen Zuckerstücken (bis zu 80 Stück!), wie ungesund diese Lebensmittel in großen Mengen sein können. „Durch die Zuckerstückchen, die neben den Naschereien liegen, erleben die Kinder einen „Aha-Effekt“. So können sie sich viel besser vorstellen, was sie da essen“, erklärte Margret Kerst, Präventionskraft vom Gesundheitsamt Kreis Aachen.

Ihr neu erworbenes Wissen konnten die jungen Ernährungsexperten beim Zucker-Quiz unter Beweis stellen: Belohnt wurde so viel Fleiß natürlich auch. Zu gewinnen gab es hübsche kleine Brotdosen vom Gesundheitsamt - natürlich für ein gesundes Schulfrühstück. (Jana)

Super Sonntag 30. November 2008

Gesunde Ernährung

Kreis Aachen/Eschweiler. Das Gesundheitsamt Kreis Aachen bietet zusammen mit der Stadtbücherei Eschweiler im Dezember 2008 eine Veranstaltung unter der Überschrift „Hauptsache Gesundheit!“ an.

Schokoladeninsel - Gesunde Ernährung für die ganze Familie.“ Für Fragen steht ihnen dazu nach dem Vortrag eine Mitarbeiterin der Projektgruppe „Prävention und Gesundheitsförderung“ des Gesundheitsamtes Kreis Aachen als Ansprechpartnerin zu Verfügung.

Am Donnerstag, 4. Dezember, kommen von 16 bis 18 Uhr, alle ernährungsbewussten Familien auf ihre Kosten. Das Thema lautet „Komm mit auf die

Die kostenlose Info-Veranstaltung findet in der Stadtbücherei Eschweiler, Johannes-Rau-Platz 1 statt.

(red)

Kampf dem Festtagsstress

„Lesender Adventskalender“ in der Bücherei

Eschweiler. Bei den Erwachsenen vergehen die Wochen und Tage vor Weihnachten wie im Flug, den Kindern erscheint diese Zeit jedoch oftmals wie eine Ewigkeit. Mit ihrem „Lesenden Adventskalender“ möchte die Eschweiler Stadtbücherei Kindern (ab 4 Jahre) die Wartezeit verkürzen und Erwachsenen eine Möglichkeit bieten, der allgemeinen Hektik, den Belastungen des Alltags und dem Vorweihnachtsstress zu entkom-

men. Ab Montag, 1. Dezember, lädt die Stadtbücherei deshalb montags, dienstags und donnerstags von 16 bis 17 Uhr zu vergnüglichen und besinnlichen Adventsgeschichten in die Bibliothek im Rathaus ein.

Pünktlich um 16 Uhr werden dann die Tüt(r)chen der Adventsgirlande mit den Geschichten von einem der Kinder geöffnet und anschließend von Lesepaten der Stadtbücherei vorgetragen.

Eschweiler Filmpost

26. November 2008

Lesender

Adventskalender

Eschweiler. Bei den Erwachsenen vergehen die Wochen und Tage vor Weihnachten wie im Flug, den Kindern erscheint diese Zeit jedoch oftmals wie eine Ewigkeit. Für viele Eltern und Großeltern ist daher die vorweihnachtliche Adventszeit eher anstrengend als besinnlich. Mit ihrem „Lesenden Adventskalender“ möchte die Eschweiler Stadtbücherei Kindern (ab 4 Jahre) die Wartezeit verkürzen und Erwachsenen eine Möglichkeit bieten, der allgemeinen Hektik, den Belastungen des Alltags und dem Vorweihnachtsstress zu entkommen. Ab Montag, 1. Dezember 2008, lädt die Stadtbücherei Eschweiler deshalb montags, dienstags und donnerstags von 16 bis 17 Uhr zu vergnüglichen und besinnlichen Adventsgeschichten in die Bibliothek im Rathaus ein. Pünktlich um 16.00 Uhr werden dann die Tüt(r)chen der Adventsgirlande mit den Geschichten von einem der Kinder geöffnet und anschließend von Lesepaten der Stadtbücherei vorgetragen.

Zum „Lesenden Adventskalender“ sind Klein und Groß wieder alle herzlich eingeladen! ■



Bei richtiger Kinoatmosphäre: Beim Vorlesetag in der Stadtbücherei konnten die Kleinen die Geschichten wirklich erleben.

Foto: Jessica Deringer

Die Helden hören und sehen

beim Vorlesetag setzen die Mitarbeiter der Stadtbücherei auch Diaprojektoren ein. 20 Geschichten stehen dort als Bilderbuchkino zum Verleih. Aktion will das Lesen wieder modern machen.

Eschweiler. Vergangene Woche war es wieder so weit: Es war wieder Zeit für den deutschen Vorlesetag. Und was da auf dem Programm steht, sagt ja schon der Name. 7 könnte man meinen. Doch was es an diesem Tag in der Bücherei für die jungen Zuhörer zu erleben gab, ging doch über eine gewöhnliche Geschichte hinaus.

„Bilderbuchkino“ heißt das Zauberwort, das die Kindergartenkinder vom ersten Satz – beziehungsweise Bild – in seinen Bann zog. Während eine Geschichte vorgelesen wird, können die Kleinen sie gleichzeitig mithilfe von Dias, die auf eine Leinwand projiziert werden, mitverfolgen. Einer-

seits fördert dies die Fähigkeit der Kleinen zum aufmerksamen und kritischen Sehen, zum anderen soll auch die Lust am Lesen selbst geweckt werden. Und dabei ist es noch ein richtig tolles Erlebnis für die Kinder, fühlt man sich doch fast wie im Kino. Und wer kann schon von sich behaupten, vom Titelhelden zu hören und ihn gleichzeitig zu sehen?

Gleich zwei Geschichten hatten Michaela Schmülling-Kosel, stellvertretende Leiterin der Stadtbücherei, und ihre Kolleginnen Danja Moritz und Elisabeth Zöller im Angebot: „Upps, komm Zähne putzen“ hieß die erste, bei der die Kinder allerhand spannende Dinge über Schulzähne, Zahnteufel

und Zahnlückenkönige erfahren – und natürlich, wie man am besten umgeht mit den Beißerchen.

Angst überwinden und Mut machen sollte die Geschichte von der kleinen Kim, die im Kindergarten von den älteren geargert wird. „Von der Thematik ernster, aber kindgerecht umgesetzt“, befand Schmülling-Kosel.

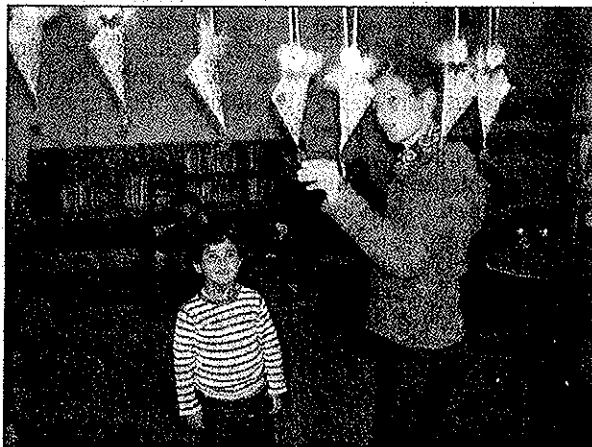
Ideal für Kinder ist das Komplettpaket Bilderbuchkino auf jeden Fall. „Es gibt pädagogisches Begleitmaterial, man kann mit den Kindern basteln, singen oder kochen“, erzählt Schmülling-Kosel von den Möglichkeiten, die so eine Vorführung bietet. Und stets war zwischendurch auch einmal Zeit für eine Frage an die Kleinen,

sodass sie sich auch persönlich mit der Thematik der Geschichten auseinandersetzen konnten.

Während nur noch in jedem dritten deutschen Haushalt mit Kindern das Vorlesen eine Rolle spielt, ist das Komplettpaket Bilderbuchkino vielleicht ein Weg, das Vorlesen wieder populärer zu machen. Ein großes Angebot von rund 20 Geschichten wartet jedenfalls in der Stadtbücherei nur darauf, ausgeliehen zu werden.

Was sicher auch im Sinne der Kleinen ist: „Wann kommen wir wieder?“ fragt ein kleines Mädchen am Ende der Lesung seine Eltern. So schlecht kann es um das Lesen heutzutage also doch nicht stehen. (jrd)

Super Sonntag 23. November 2008



In den Tütchen der Adventsgirlande verstecken sich die Geschichten, die den Kindern vorgelesen werden.
Foto: Privat

Vergnüglich und besinnlich

„Lesender Adventskalender“

Eschweiler. Bei den Erwachsenen vergehen die Wochen und Tage vor Weihnachten wie im Flug, den Kindern erscheint diese Zeit jedoch oftmals wie eine Ewigkeit.

Für viele Eltern und Großeltern ist daher die vorweihnachtliche Adventszeit eher anstrengend als besinnlich. Mit ihrem „Lesenden Adventskalender“ möchte die Eschweiler Stadtbücherei Kindern (ab vier Jahre) die Wartezeit verkürzen und Erwachsenen eine Möglichkeit bieten, der allgemeinen Hektik und den Belastungen des Alltags und dem Vorweihnachtsstress zu entkommen.

Ab Montag, 1. Dezember, lädt die Stadtbücherei Eschweiler deshalb montags, dienstags und donnerstags von 16 bis 17 Uhr zu vergnüglichen und besinnlichen Adventsgeschichten in die Bibliothek im Rathaus ein. Pünktlich um 16 Uhr werden dann die Tüt(r)chen der Adventsgirlande mit den Geschichten von einem der Kinder geöffnet und anschließend von Lesepaten der Stadtbücherei vorgetragen. Zum „Lesenden Adventskalender“ sind Klein und Groß wieder alle herzlich eingeladen. (red)

Eschweiler Nachrichten

Mittwoch, 19. November 2008

Das kleine Upps lernt Zähneputzen

Morgen startet um 10 Uhr der Vorlesetag in der Stadtbücherei

Eschweiler. Am bundesweiten Vorlesetag, dem 20. November 2008, lesen wieder zahlreiche Bücherfreunde und Prominente aus ihren Lieblingsbüchern vor. Mit dabei ist auch die Stadtbücherei Eschweiler mit vier Bilderbüchkinotermi- nen für kleine Leute im Alter ab vier Jahren. Der Eintritt zu den Veranstaltungen ist frei. Michaela Schmülling-Kosel und Danja Moritz, Mitarbeiterinnen der Eschweiler Bibliothek, lesen die Geschichten „Upps, komm Zähne putzen“ von Ursel Scheffler und „Kim kann stark sein“ von Elisabeth Zöller.

In der Geschichte von Ursel Scheffler geht es um das freche

kleine Upps vom Planeten Maxnix das bei seinem Freund Lucas auf der Erde lernt, wie man richtig Zähne putzt, und was Zahnteufel und Zahnlückenkönige sind.

Elisabeth Zöller erzählt die Geschichte von Kim, die sich heute ganz besonders auf den Kindergarten freut. Sie darf ihre neue Schultasche mitnehmen und allen zeigen! Aber dann sind da wieder der fiese Fritz und die große Grit aus ihrer Gruppe. Die versperren ihr den Weg, schubsen sie und sind nur gemein.

Die Termine für die Vorlesezeiten in der Stadtbücherei sind: 9. bis 10 Uhr - Upps, komm Zähne putzen; 10.30 bis 11.30 Uhr - Kim

kann stark sein, sowie 14.30 bis 15.30 Uhr - Upps, komm Zähne putzen; 16 bis 17 Uhr - Kim kann stark sein.

Bei der Teilnahme von Gruppen bittet die Stadtbücherei um Anmeldung unter ☎ 71310.

Der Hintergrund: Nur noch in einem Drittel aller Haushalte mit Kindern bis zehn Jahren spielt das Vorlesen eine Rolle. Ein Viertel aller 15-Jährigen in Deutschland kann nicht richtig lesen, fast die Hälfte nimmt nie ein Buch in die Hand. Nur wer schon als Kind die Liebe zum Buch entdeckt, wird sich auch als Jugendlicher und Erwachsener in der Welt der Buchstaben zu Hause fühlen.

„Papa liest mir nie vor“

37 Prozent der Kinder wird zuhause nie vorgelesen

Berlin. Mehr als ein Drittel (37 Prozent) aller Kinder in Deutschland bekommt weder zuhause noch im Kindergarten oder in der Schule etwas vorgelesen. Das ist das Ergebnis einer Studie der Stiftung Lesen, der Wochenzeitung „Die Zeit“ und der Deutschen Bahn. Vor allem Väter sind Vorlese-Muffel. Nur acht Prozent der

Kinder sagten: „Mein Papa liest mir vor.“

Sachsen erreicht beim Pisa-Test 2006 in allen Disziplinen den ersten Platz und verweist damit den bisherigen Sieger Bayern auf den zweiten Platz. Das ist ein Ergebnis des neuen Pisa-Bundesländervergleichs, der heute in Berlin vorgestellt wird. (ddp/dpa) ▶ Seite 4

Super Sonntag
16. November 2008

Buch zur Hand nehmen

Das Vorlesen soll populärer werden

Eschweiler. Die Stadtbücherei Eschweiler (neben Rathaus) beteiligt sich an dem bundesweiten Vorlesefest, Donnerstag, 20. November, mit vier Bilderbuchkino-Terminen für kleine Leute ab 4 Jahre.

Der Eintritt zu den Veranstaltungen ist frei. Michaela Schmülling-Kösel und Danja Moritz, Mitarbeiterinnen der Eschweiler Bibliothek, lesen die Geschichten von Ursel Scheffler: „Upps, komm Zähne putzen“ und von Elisabeth Zöller: „Kim kann stark sein“. Die Termine für die Vorlesezeiten in der Stadtbücherei sind: 9 bis 10 Uhr: Upps, komm Zähne put-

zen;
10.30 bis 11.30 Uhr: Kim kann stark sein;
14.30 bis 15.30 Uhr: Upps, komm Zähne putzen;
16. bis 17.00 Uhr: Kim kann stark sein.

Kontakt mit Büchern fördern

Bei der Teilnahme von Gruppen bittet die Stadtbücherei um vorherige Anmeldung unter ☎ 02403/71-310. Der bundesweite Vorlesefest ist der diesjährige Höhepunkt von „Wir lesen vor“, einer Initiative der Wochenzeitung „Die Zeit“ und der Stiftung Lesen, die 2004 ins Leben

gerufen wurde.

Der Hintergrund: Nur noch in einem Drittel aller Haushalte mit Kindern von 0 - 10 Jahren spielt das Vorlesen eine Rolle. Ein Viertel aller 15-jährigen in Deutschland kann nicht richtig lesen, fast die Hälfte nimmt nie ein Buch zum Vergnügen in die Hand.

Die Zeit und die Stiftung Lesen und die Stadtbücherei Eschweiler möchten mit ihrer Initiative „Wir lesen vor“ das Vorlesen und Erzählen in Deutschland wieder populär machen sowie den frühzeitigen Kontakt mit Büchern und die Lust am Lesen fördern.

(red)

Super Sonntag
16. November 2008

Gekonnt vorgelesen

Abend wurde auch musikalisch gestaltet

Eschweiler. Im Rahmen der Aktionswoche „Deutschland liest“ hatten das „Culture Café“ und die Stadtbücherei Eschweiler zu einer Lesung in die Neustraße eingeladen.

Nach der Begrüßung durch die Hausherrin, Gretel Germann und die Leiterin der Stadtbücherei, Christine Rohe, präsentierten Vorlesepaten der Stadtbücherei Geschichten von E.W.Heine. In der Geschichte „Der Planer“, gekonnt vorgelesen von Biggi Müller, plant ein neurotisch-perfektionistischer Architekt akribisch seine Beerdigung.

Zum Schluss kommt natürlich alles ganz anders! Mit ihrer einfühlsamen Lesung von Beatrix Niesen vorgetragen schaurigen Geschichte „Tod eines Massenmörders“ wird ein Kammerjäger, der es zu seiner Lebensaufgabe gemacht hat, Insekten auszurotten, vom Jäger zum Gejagten. Nach der Pause las Alfred Strasser, selbst gebürtiger Österreicher, aus dem satirischen Kriminalroman „Komm süßer Tod“ der im Milieu des Wiener Rettungssens spielt. Die musikalische Gestaltung des gelungenen Abends mit Klavier, Gitarre und Gesang lag bei Amin Afify. (red)



Die Stadtbücherei Eschweiler ist eine öffentliche Einrichtung, die die Lesekultur fördert und die Stadtbücherei Eschweiler zu einer Lesung in die Neustraße eingeladen.



Das Publikum lauschte gebannt den Vorlesern am Aktionstag „Deutschland liest“.

Foto: privat

Tipps für ein gesünderes Leben gefällig?

Aktionsreihe rund um das Thema Gesundheit in der Stadtbücherei

Eschweiler. Die Stadtbücherei Eschweiler veranstaltet gemeinsam mit der Projektgruppe „Gesundheitsförderung und Prävention“ des Gesundheitsamtes Kreis Aachen die Aktionsreihe „Hauptsache: Gesundheit“. An drei Terminen geben Fachleute Tipps für ein gesünderes und besseres Leben. Beim ersten Aktionstag lautete das Thema „Wann wird es endlich wieder Sommer...? – Winterdepression und was Sie dagegen tun können“.

„Das Thema Gesundheit ist bei den Bürgern in Eschweiler zurzeit sehr gefragt“ erklärt Michaele Schmülling-Kosel, stellv. Leiterin der Stadtbücherei Eschweiler, den Hintergrund der Aktionstage. „Bei den Menschen ist ein Gesundheitsbewusstsein entstanden, in der Stadtbücherei informieren sie sich immer wieder zu diesem Thema.“ Aus diesem Grund hat die Bücherei gemeinsam mit dem Gesundheitsamt Kreis Aachen die Aktionsreihe „Hauptsache: Gesundheit!“ ins

Leben gerufen. Der erste Themenschwerpunkt war die Winterdepression, auch saisonale Depression genannt. „Die Winterdepression entsteht in der kalten Jahreszeit durch Licht- und Bewegungsmangel“ erläutert Mitra Koch, Gesundheitswissenschaftlerin und Mitarbeiterin der Projektgruppe „Gesundheitsförderung und Prävention“ des Gesundheitsamtes Kreis Aachen.

„Die ersten Symptome die hier auftreten sind Antriebslosigkeit und Niedergeschlagenheit.“ Aber auch anhaltende Müdigkeit, Heißhunger auf Süßes

und eine Gewichtszunahme sind Anzeichen dafür, dass das trübe Wetter und dunkle, verregnete Tage auf die Stimmung drücken.

Als Weg zur Besserung empfiehlt Mitra Koch auch im Winter viel Bewegung. „30 Minuten Spaziergehen pro Tag sind sehr zu empfehlen. Oft reicht es auch, auf einer Parkbank Platz zu nehmen und die hellen Stunden des Tages zu genießen.“ Bei

schlimmen Symptomen der Winterdepression rät Mitra Koch den eigenen Hausarzt aufzusuchen.

Auch weiterhin lädt die Stadtbücherei Eschweiler die Menschen ein, sich über das Thema „Winterdepression“ zu informieren. Fachliteratur steht dort zur Verfügung. Der zweite Themennachmittag folgt am Donnerstag, 4. Dezember. „Komm mit auf die Schokoladeninsel – Gesunde Ernährung für die ganze Familie“ lautet das Thema. Und am Mittwoch, 21. Januar 2009, folgt das letzte Thema „Viva la Mama – Tipps rund um Mutter und Baby“. (hens)



Michaele Schmülling-Kosel (links) und Mitra Koch laden ein. Foto: Henseler

Super Sonntag
02. November 2008

Wenn's nass und kalt ist

Infos zur Winterdepression - Gesundheitsamt berät

Kreis Aachen. Die Projektgruppe „Gesundheitsförderung und Prävention“ des Gesundheitsamts Kreis Aachen und die Stadtbücherei Eschweiler starten gemeinsam die Aktionsreihe „Hauptsache: Gesundheit!“

Dabei können alle interessierten Bürger an bestimmten Aktionstagen

die Stadtbücherei besuchen und sich dort kostenlos und unverbindlich über Gesundheitsthemen informieren.

Der erste Aktionstag findet Donnerstag, 6. November, 16 bis 18 Uhr, Stadtbücherei Eschweiler (neben Rathaus) statt. Im Mittelpunkt steht das Thema „Wann wird es endlich wieder Som-

mer...? - Winterdepression und was Sie dagegen tun können“.

„Dieses Wetter ist ja depressierend...!“ - Diesen Satz äußern viele Menschen, wenn es draußen kalt, nass und dunkel wird. Präsentiert werden Broschüren, Bücher und CDs zum Thema (Winter)-Depression. Wer gezielt Literatur ausleihen möchte,

oder allgemeine Fragen hat, kann sich durch die Bibliothekarinnen oder Mitarbeiterinnen des Gesundheitsamts beraten lassen.

Im Rahmen der Aktion wurde eine Literaturliste erstellt, die es leicht macht, empfehlenswertes Infomaterial in der Stadtbücherei Eschweiler zu finden. (red)

Eschweiler Nachrichten
Samstag, 01. November 2008

Ab in die Stadtbücherei: Gesundheit tanken!

Stadtbücherei und Gesundheitsamt starten gemeinsam Veranstaltungsreihe „Hauptsache: Gesundheit“. Serie beginnt mit Infos zu (Winter-) Depression.

Eschweiler. „Dieses Wetter ist ja deprimierend...!“ – Diesen Satz äußern viele Menschen, wenn es draußen kalt, nass und dunkel wird. Über das Thema Winterdepression wird oft gesprochen, doch bleiben oft viele Fragen offen: Ab wann ist man eigentlich depressiv? Was kann man dagegen tun? Wen kann ich um Hilfe bitten und mit wem kann ich darüber sprechen?

Die Projektgruppe „Gesundheitsförderung und Prävention“ des Gesundheitsamts Kreis Aachen und die Stadtbücherei Eschweiler starten gemeinsam die Aktionsreihe „Hauptsache: Gesundheit!“.

Im Rahmen dieser Veranstaltungsreihe können interessierte Bürger und Bürgerinnen an bestimmten Aktionstagen die Stadtbücherei besuchen, um sich dort kostenlos und unverbindlich über

die jeweiligen Gesundheitsthemen zu informieren.

Der erste Aktionstag findet am Donnerstag, 6. November, statt. Zwischen 16 und 18 Uhr steht dann das Thema „Wann wird es endlich wieder Sommer...? – Winterdepression und was Sie dagegen tun können“ im Mittelpunkt. In dieser Zeit werden in der Stadtbücherei Eschweiler Broschüren, Bücher und CDs zum Thema (Win-

ter-) Depression präsentiert. Wer gezielt Literatur ausleihen möchte, oder einfach eine allgemeine Frage hat, kann sich durch die Bibliothekarinnen oder durch Mitarbeiterinnen des Gesundheitsamts beraten lassen.

Gesunde Ernährung

Im Rahmen der Aktion wurde eine Literaturliste erstellt, die es leicht

macht, auch nach dem Veranstaltungstermin empfehlenswertes Informationsmaterial in der Stadtbücherei Eschweiler zu finden.

Die Aktionsreihe „Hauptsache: Gesundheit!“ wird am Donnerstag, 4. Dezember, zwischen 16 und 18 Uhr, mit dem Thema „gesunde Ernährung“ fortgesetzt.

Am 21. Januar 2009 zwischen 10 und 12 Uhr wird es dann in der dritten Veranstaltung unter dem Motto „Viva la Mama!“ Tipps rund um Mutter und Baby geben. Die Veranstaltungen finden in der Stadtbücherei Eschweiler am Johannes-Rau-Platz 1 (Eingang zum Rathaus an der Indestraße), statt.

Das Kommen und Gehen ist während der angegebenen Uhrzeiten nach Belieben möglich. Interessierte Bürger sind herzlich eingeladen.



Bunter Mix: In der Stadtbücherei wurden Bücher in den verschiedensten Sprachen vorgelesen.

Die Geschichte vom kleinen Schokoladenkind

Mehrsprachige Vorlesestunde in der Stadtbücherei

Eschweiler. Viele Sprachen – viele Chancen! Das konnten jetzt 45 Kinder unterschiedlicher Nationen in der Stadtbücherei erfahren. Im Rahmen der nationalen Aktionswoche „Deutschland liest – Treffpunkt Bibliothek“ und in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Integration wurde erstmals in der Stadtbücherei mehrsprachig vorgelesen, erzählt und gesungen.

Der gestiefelte Kater auf Russisch, die Geschichte vom Schokoladenkind auf Türkisch, der Streit von Helme Heine auf Deutsch, eine Geschichte um ganz viele Schuhe (liebevoll selbst illustriert) auf Kroatisch und zum Schluss eine arabische Geschichte um einen behinderten, ausgegrenzten Jungen.

Anderthalb Stunden lauschten

die Kinder gespannt den fremden Worten und Geschichten, konnten Vieles für die jeweils anderssprachigen Kinder übersetzen und nacherzählen, sodass Jeder Alles verstehen konnte.

Das bekannte Lied „Bruder Jakob“ auf Kroatisch zu singen war dann der Hit des Nachmittages. Zwischen den Zeilen verwöhnten die Vorlesepaten ihre kleinen Zuhörer mit Süßigkeiten aus ihren Ländern.

Kinder, Vorlesepaten und Eltern waren begeistert – ein Nachmittag, der es verdient, wiederholt zu werden.

Es lasen: Hilda Maertin (russisch), Canan Tekin (türkisch), Walter Danz (deutsch), Anabela Driesers (kroatisch) und Samira Louadj (arabisch) übersetzt von Jamiha Hamidi.

Eschweiler Nachrichten
Freitag, 31. Oktober 2008

Bücherfreunde gründen einen Literaturkreis

Beim „Literarischen Sofa“ in der Stadtbücherei tauschen sie sich über Autoren und Werke aus. Das nächste Treffen für März 2009 vereinbart.

Eschweiler. Die Beschäftigung mit Literatur ist für viele Menschen ein wesentlicher Bestandteil ihres Lebens. Eine Gruppe Gleichgesinnter hat sich jetzt zum Literaturkreis der Stadtbücherei Eschweiler zusammengeschlossen. Am Dienstagabend traf sich „Das literarische Sofa“ zum ersten Mal in der Bibliothek, um sich gemeinsam über gelesene Bücher und Autoren auszutauschen und sich gegenseitig neue interessante Buchtitel vorzustellen.

„Eines Tages las ich ein Buch und mein ganzes Leben veränderte sich“, hat der türkische Literaturbelpreisträger Orhan Pamuk einmal gesagt. Genau diese Erfahrung war es, die die Seniortrainerin Marlene von Wolff dazu bewog, den Literaturkreis ins



Als Initiatorin des „Literarischen Sofas“ (as Marlene von Wolff (vorne) aus dem nachdenklich stimmenden Buch „Der Geschmack von Apfeln“) Foto: Désirée Müller

soll. Einigkeit herrschte auch bei den Erwartungen der Teilnehmer an den Literaturkreis: Fast alle wollen über die Treffen Anregungen für neuen Lesestoff bekommen, Literatur gemeinsam besprechen, untereinander Impulse und Erfahrungen hinsichtlich dem Gelesen austauschen oder auch wieder ans Lesen heran geführt werden.

Zur Eröffnung des Literaturkreises las Marlene von Wolff Auszüge aus dem Roman „Der Geschmack von Apfeln“ von Katharina Hagena. Das nachdenklich stimmende Buch erzählt von einer

Familiengeschichte und einer Frau, die an Demenz erkrankt und nach und nach die Kontrolle über ihr Leben verliert. Nach dem Lesen stand für alle Beteiligten fest: „Es geht darum, was das Buch mit einem selbst, mit der eigenen Person macht.“

Einen Gegensatz zu den eher traurigen Passagen stellte die Erzählung „Die souveräne Leserin“ von Allen Bennett dar. Hierin wird auf amüsante und witzige Weise erzählt, wie die englische Queen ans Leben kommt. So wurde es ein Abend, an dem zwei ganz

unterschiedliche Bücher im Mittelpunkt standen und die Teilnehmer auf ganz individuelle Art und Weise berührten.

Das nächste Treffen des Literaturkreises findet am Dienstag, 10. März 2009, statt. Informationen dazu gibt es bei Marlene von Wolff (☎ 27283) oder Christine Rohe (☎ 71310). Aus organisatorischen Gründen ist die Teilnehmeranzahl auf 16 Personen beschränkt. Nach dem gelungenen Auftakt freuen sich alle Beteiligten schon jetzt auf die nächste Veranstaltung. (dmü)

Eschweiler Nachrichten

Freitag, 31. Oktober 2008

Aktionsreihe zum Thema Gesundheit

Kreis Aachen. Die Projektgruppe „Gesundheitsförderung und Prävention“ des Kreisgesundheitsamts und die Stadtbücherei Eschweiler starten die Aktionsreihe „Hauptsache: Gesundheit!“. Dabei können alle Interessierten an bestimmten Aktionstagen die Stadtbücherei (Johannes-Rau-Platz 1, Eingang Rathaus Eschweiler) besuchen und sich dort kostenlos und unverbindlich über Gesundheitsthemen informieren. Der erste Aktionstag findet am Donnerstag, 6. November, statt. Zwischen 16 und 18 Uhr steht das Thema „Wann wird es endlich wieder Sommer . . . ? Winterdepression und was Sie dagegen tun können“ im Mittelpunkt. (pka)

Eschweiler Filmpost

Mittwoch, 22. Oktober 2008

„Deutschland liest“:

Aktionswoche der Eschweiler Stadtbücherei

Eschweiler. In der letzten Oktoberwoche dieses Jahres heißt es: Nichts wie auf in die Bibliotheken der Bundesrepublik! Die legen sich nämlich dann (fast) noch mehr ins Zeug als normalerweise. Vom 24. bis 31. Oktober startet unter dem Titel „Deutschland liest - Treffpunkt Bibliothek“ die bisher wohl größte Aktionswoche deutscher Bibliotheken.

Mit hunderten Veranstaltungen und einer Werbekampagne, an der sich auch viele Prominente beteiligen, werden die Bibliotheken und ihr Beitrag für die Gesellschaft in das Blickfeld der Öffentlichkeit gerückt.

Bibliotheken sollen wahrgenommen werden als das, was sie tatsächlich sind - auch in Eschweiler. Nämlich keine verstaubten Büchererlager, sondern zukunftsorientierte Informationseinrichtungen, die die Bevölkerung bei der Informationssuche, der Alltagsbewältigung und der Freizeitgestaltung in einer immer komplexer werdenden Informations-, Bildungs- und Unterhaltungslandschaft unterstützen.

Mit ihren Angeboten leisten Bibliotheken weniger spektakulär, dafür umso nachhaltiger einen wichtigen Beitrag für die Menschen in

der einzelnen Kommune und für die Gesellschaft insgesamt. Auch die Stadtbücherei Eschweiler beteiligt sich an der bundesweiten Aktionswoche „Deutschland liest - Treffpunkt Bibliothek“ mit mehreren Veranstaltungen für Kinder und Erwachsene.

So kommt am Dienstag, 28. Oktober, um 19 Uhr in der Stadtbücherei Eschweiler erstmals der Literaturkreis der Stadtbücherei unter dem Motto „Das literarische Sofa“ mit Marlene von Wolff und Christine Rohe zusammen. Der Eintritt ist frei, um telefonische Voranmeldung wird gebeten unter 02403-27283 oder 02403-71310.

Die Veranstalterinnen möchten sich über gemeinsam gelesene Bücher und über Autoren austauschen, neue Bücher vorstellen und Begegnung möglich machen.

Am Mittwoch, 29. Oktober, findet um 16 Uhr, in der Stadtbücherei Eschweiler unter dem Titel „Wir verstehen uns“ eine Veranstaltung für Kinder statt. Auf dem Programm stehen Geschichten für Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren, mehrsprachig erzählt und vorgelesen. Vorlesepaten und -patinnen der Stadtbücherei lesen und erzählen Geschichten auf arabisch, deutsch, kroatisch, russisch

und türkisch. Der Eintritt ist frei.

Am Mittwoch, 29. Oktober, laden die Stadtbücherei und ihr Förderverein um 20 Uhr zur Lesung „Amüsantes von unterwegs“ in das Kulturzentrum Talbahnhof ein. Walter Danz und Horst Schmidt lesen amüsante Reisetexte aus der Weltliteratur. Auf dem Programm steht u. a. amüsante Geschichten über das Reisen von Autoren wie Mark Twain, Ephraim Kishon, Heinrich Böll, Umberto Eco, Eckhard Henscheid und anderen. Der Eintritt beträgt 6 Euro (ermäßigt 4 Euro). Kartenreservierung unter 02403-32311.

Und am Freitag, 31. Oktober, heißt es im Culture Café, Neustrasse 50, „Komm süßer Tod“. Vorlesepaten und -patinnen der Stadtbücherei Eschweiler lesen dann mörderische Texte von E.W. Heine und Wolf Haas vor. Der Eintritt ist frei, telefonische Voranmeldung erbeten unter 02403-50438.

Übrigens: wer unter www.treffpunkt-bibliothek.de im Internet surft, findet dort weitere Informationen zur Aktionswoche „Deutschland liest - Treffpunkt Bibliothek“ und alle bundesweit angebotenen Veranstaltungen.



Super Sonntag
19. Oktober 2008

Deutschland liest und Eschweiler macht mit

Veranstaltungen zur bundesweiten Aktionswoche

Eschweiler. In der letzten Oktoberwoche heißt es: Nichts wie auf in die Bibliothek! Vom 24. bis 31. Oktober startet unter dem Titel „Deutschland liest - Treffpunkt Bibliothek“ die bisher wohl größte Aktionswoche deutscher Bibliotheken. Die Stadtbücherei Eschweiler beteiligt sich mit mehreren Veranstaltungen für Kinder und Erwachsene.

Dienstag, 28. Oktober, 19 Uhr, in der Stadtbücherei „Das literarische Sofa“: Erstes Treffen des Literaturkreises der Stadtbücherei mit Marlene von Wolff und Christine Rohe - Eintritt frei, telefonische Voranmeldung unter ☎ 02403/27283 oder 02403/71-310. Die Veranstalterinnen möchten sich über gemeinsam gelesene Bücher und Autoren austauschen, neue Bücher vorstellen und Begegnung möglich machen.

Mittwoch, 29. Oktober, 16 Uhr, in der Stadtbücherei: „Wir verstehen uns“, Geschichten für Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren, mehrsprachig erzählt und vorgelesen. VorlesepatInnen der Stadtbücherei lesen und erzählen Geschichten auf arabisch, deutsch, kroatisch, russisch und türkisch. Eintritt frei.

Mittwoch, 29. Oktober, 20 Uhr, im Kulturzentrum Talbahnhof: Amüsantes von unterwegs Walter Danz und Horst Schmidt lesen amüsante Reisetexte der Weltliteratur von der Antike bis heute. Eintritt sechs bzw. vier Euro, eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Förderverein der Stadtbücherei.

Freitag, 31. Oktober, 20 Uhr, im Culture Café, Neustraße 50, Eschweiler: „Komm süßer Tod“, VorlesepatInnen der Stadtbücherei lesen mörderische Texte von E.W. Heine und Wolf Haas. Eintritt frei, telefonische Voranmeldung erbeten unter ☎ 02403/50438. Weitere Infos unter www.treffpunkt-bibliothek.de. (red)

Plaudern auf dem literarischen Sofa

Eschweiler macht mit bei der Aktion „Deutschland liest“. Veranstaltungen ab 28. Oktober. Ein Literaturkreis will sich künftig regelmäßig treffen.

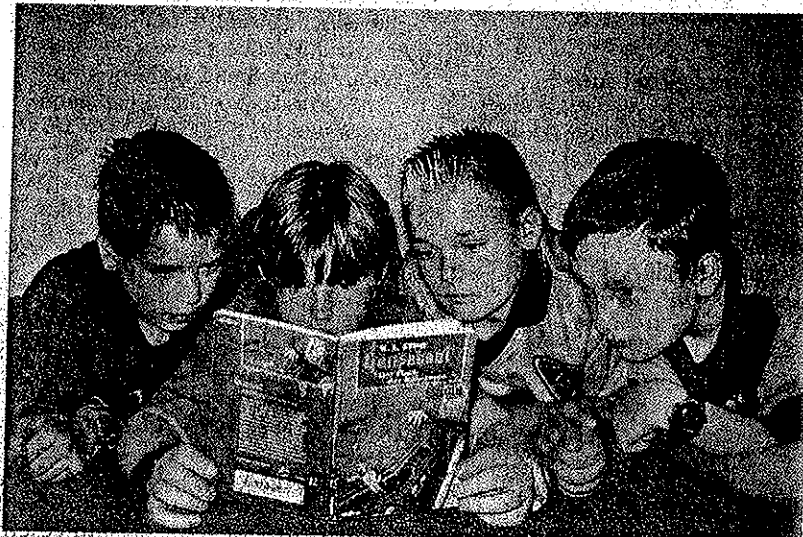
Eschweiler. „Deutschland liest – Treffpunkt Bibliothek“ – nach diesem Motto heißt es vom 24. bis 31. Oktober: Nichts wie auf in die Büchereien! Schließlich werden diese sich in der bisher wohl größten Aktionswoche deutscher Bibliotheken besonders ins Zeug legen. Dabei darf die Stadtbücherei Eschweiler natürlich nicht fehlen. Mit zahlreichen bunten Veranstaltungen für Jung und Alt ließ sie es sich nicht nehmen, sich an der bundesweiten Aktionswoche zu beteiligen.

Los geht's am Dienstag, 28. Oktober, 19 Uhr, in der Stadtbücherei: „Das literarische Sofa“ wird beim ersten Treffen des Literaturkreises von Marlene von Wolff und Christine Rohe besetzt. Die Veranstalterinnen möchten sich über gemeinsam gelesene Bücher und Autoren austauschen, neue Bücher vorstellen, und bei einem guten Glas Wein neue Kontaktknüpfung möglich machen. Der Eintritt ist frei, um telefonische Anmeldung wird gebeten unter ☎ 27283 oder 71310.

Multikulturell geht es am Mittwoch, 29. Oktober, weiter. Vorlesepaten der Stadtbücherei erzählen Kindern von sechs bis zehn Jahren ab 16 Uhr spannende Geschichten auf deutsch, arabisch, kroatisch, russisch und türkisch. Die Veranstaltung ist kostenlos.

Für den Abend hält der Mittwoch ebenfalls ein amüsantes Programm bereit: Walter Danz und Horst Schmidt lesen um 20 Uhr im Talbahnhof lustige Reisetexte der Weltliteratur. Von der Antike bis heute ist alles dabei. Der Eintritt beträgt sechs Euro für Erwachsene, Kinder bezahlen vier Euro.

„Komm, süßer Tod“ – so lautet der Titel, unter dem Vorlesepaten der Stadtbücherei am Freitag, 31. Oktober, 20 Uhr, mörderische Texte von E.W. Heine vorlesen. Im Culture-Café, Neustraße 50, liest auch Gastvorleser Alfred Strasser, Dozent an der Universität Lille, aus dem Roman „Komm süßer Tod“ von Wolf Haas. Um Anmeldung beim Culture Café wird gebeten unter ☎ 50438. Der Eintritt ist frei.



Lesen ist spannend! Treffpunkt für viele hundert Leser in Eschweiler ist die Stadtbücherei. Sie beteiligt sich an dem Projekt „Deutschland liest“.



Da war für jeden etwas dabei: Der Bücherflohmarkt war auch in diesem Jahr ein voller Erfolg. Foto: André Daun

Indestädter sind Bücherwürmer

Bücherflohmarkt des Fördervereins Stadtbibliothek wieder ein voller Erfolg

Eschweiler. Die Indestädter sind Bücherwürmer. Dies konnte jetzt wieder einmal der Förderverein der Stadtbücherei Eschweiler feststellen, der im Rahmen des Stadtfestes seinen schon traditionellen Bücherflohmarkt veranstaltete. Günstige Preise für gut erhaltene Bücher lockten sowohl junge als auch ältere Leseratten.

Auch in diesem Jahr war der Bücherflohmarkt wieder ein voller Erfolg. Seit einigen Jahren findet dieser jetzt schon regelmäßig statt

und auch am vergangenen Sonntag war wieder jede Menge los, als es hieß, Bücher zum Schnäppchenpreis zu erwerben. Ob Taschenbücher, Zeitschriften oder Kassetten, für jeden lag etwas bereit.

Erlös für gute Zwecke

Die letzte Woche über sammelte der Förderverein schon fleißig Bücherspenden. Der Erlös ist schließlich für einen guten Zweck, näm-

lich zur Erhaltung der Stadtbücherei. Und auch, um das 100-jährige Bestehen der Bücherei zu feiern, sind die Gelder vorgesehen.

Horst Schmidt, Vorsitzender des Fördervereins, begeisterte die vielen Käufer sichtlich. Er ist stolz darauf, auch in diesem Jahr wieder einen Bücherflohmarkt auf die Beine stellen zu können. Neue Mitglieder sind im Förderverein gerne willkommen. Infos unter ☎ 24313 oder www.eschweiler-liest.de. (abd)

Super Sonntag
31. August 2008

Bücherflohmarkt

Eschweiler. Die Stadtbücherei Eschweiler und ihr Förderverein veranstalten zum Stadtfest am Sonntag, 7. September, wieder einen großen Bücherflohmarkt.

Er findet statt von 10 bis 15 Uhr vor dem Foyer des Eschweiler Rathauses (Eingang City Center). Der komplette Erlös des Bücherflohmarktes wird der Eschweiler Stadtbücherei zufließen. Zum Kauf angeboten werden dem Förderverein bzw. der Stadtbücherei gespendete Taschenbücher und gebundene Bücher aller Art. Taschenbücher kosten 30 Cent je Exemplar (5 Stück 1 Euro), gebundene Bücher 50 Cent je Exemplar (3 Stück 1 Euro). Bücherspenden für den Bücherflohmarkt werden vom 1. bis 5. September 2008 gerne in der Stadtbücherei Eschweiler entgegengenommen. ☎ 02403/71310. (red)

Leseratten auch hungrig auf Pizza

Bei der Abschluss-Party des Sommerleseclubs herrscht im Ratssaal ausgelassene Stimmung. Stadtbücherei plant schon die nächsten Aktionen. Charmaine Vossen vertilgt gleich 48 Bücher.

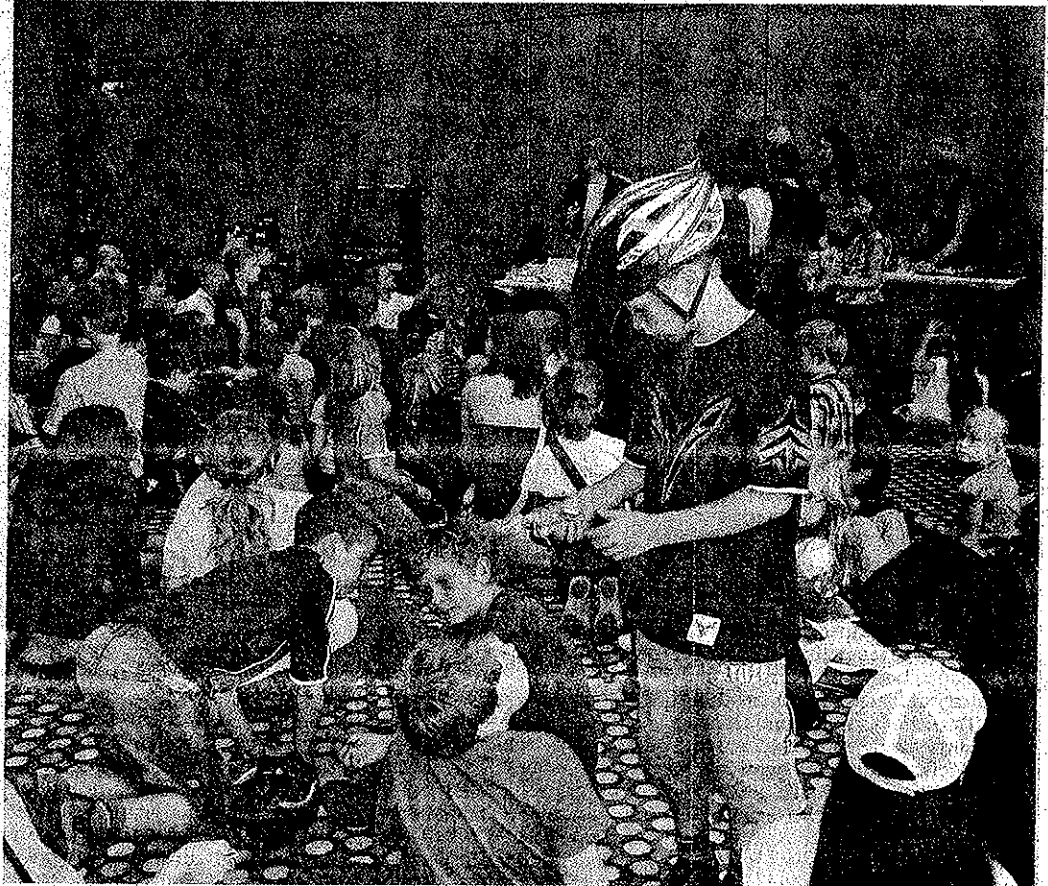
Eschweiler. Es war schon ein merkwürdiger Anblick. Da scheint die Sonne, es ist wunderbares Wetter und Scharen von Kindern, Jugendlichen und Eltern haben nur ein Ziel: nicht das Freibad, sondern das Rathaus. Grund für den Ansturm: der Sommer-Lese-Club feiert seine große Abschlussparty, mit Pizza, Kuchen, Musik und natürlich den verdienten Zertifikaten. Die Zertifikate, die bekrunden, wie viele Bücher die Kinder gelesen haben, werden von den Lehrern zur Kenntnis genommen und belohnt – teilweise sogar mit einer besseren Deutschnote. Um ein Zertifikat zu bekommen, musste ein Schüler mindestens drei Bücher gelesen haben.

Rockmusik und Rap-Song

Mit der Band „Italian Stallions“ begann die Party. Die Formation, die ihren ersten Auftritt hatte, sorgte mit Rock lässig für gute Stimmung. Und dann gab es auch schon die heißbegehrte Pizza. Jetzt tobten sich Leseratten und Bücherwürmer aus und lernten das neue Rap-Lied des Sommer-Lese-Clubs kennen, wenn sie es noch nicht kannten. Die stellvertretende Leiterin der Stadtbücherei, Michaela Schmülling-Kosel, hob dann die Schulen hervor, die durch besonders hohe Teilnehmerzahlen glänzten. Das waren zum Beispiel die Don-Bosco-Schule und die Grundschule Dürwiß.

Die stellvertretende Bürgermeisterin Helen Weidenhaupt, der das Projekt als Grundschullehrerin am Herzen liegt, reihte sich ein, als auch die zahlreichen Helfer, die Lesepaten, die das Ganze erst möglich gemacht haben, gewürdigt wurden. Schließlich haben sie die Kinder immer wieder in die Bücherei gebracht und haben durch Kekse, Kuchen und viel Einsatz die Party mit ins Rollen gebracht.

Ein weiterer Höhepunkt war die Verlosung. Aber keiner sollte leer ausgehen, wenigstens einen Trostpreis gab es für jeden. All das wäre aber ohne die vielen Sponsoren nicht möglich gewesen. In diesem Sommer hat das Projekt, das vom Kultursekretariat NRW in Gütersloh in Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek Brilon organisiert und gefördert wird, zum zweiten Mal in Eschweiler stattgefunden. Eschweiler ist eine von mittlerweile 166 Städten, von Bayern bis Helgoland, die mitgemacht haben. Allerdings ist die Stadtbücherei Eschweiler die einzige im Kreis Aachen, die in diesem Jahr am Sommer-Lese-Club teilgenommen hat.



Schwärme von Leseratten: Bei der großen Abschluss-Party des Sommerleseclubs herrschte im Ratssaal Hochbetrieb. Foto: Lisa Peters

Damit nicht nur diejenigen den Sommerlese Spaß erleben können, die in der 5. Klasse und älter sind, bieten 41 Städte zusätzlich den Junior-Lese-Club für Grundschüler der 3. und 4. Klasse an – so auch Eschweiler. Die Bücherei arbeitet mit den verschiedenen Schulen zusammen, die die Zertifikate honorieren und die Schüler so zum Lesen animieren wollen.

Aktion ein „voller Erfolg“

Auch in diesem Jahr war die Aktion „ein voller Erfolg“, so Schmülling-Kosel. Sie freut sich auch über das ausgeglichene Verhältnis von Jungen und Mädchen, die sich für den Club angemeldet haben: „weil Jungs ja angeblich nicht lesen, und das können wir für Eschweiler nicht bestätigen“. Jungen lesen – zumindest in Eschweiler – nicht weniger, sondern andere Bücher. Sie lesen am liebsten Fantasy-Romane oder Krimis. Diese Bücher haben auch Florian Ramon (14 Jahre alt) und Tim Schulz (11) am liebsten, die beide das

Städtische Gymnasium besuchen. Florian hat in den sechswöchigen Sommerferien gleich 23 Bücher gelesen: „Ich habe keine Ahnung, ob es in die Note einfließt“, meint er nüchtern. Ihm macht es eben einfach Spaß. Mehr als 21 Bücher haben in diesem Jahr gleich 14 Jugendliche gelesen. 150 Schüler haben drei Bücher gelesen und 110 Schüler haben vier bis fünf Bücher gelesen. Die Nase vorn hatten die Leseratten Charmaine Vossen, die gleich 48 Bücher auf ihrem Zertifikat präsentieren kann, und die Schwestern Mistura und Azeez Bolaji, die sich mit 34 bzw. 35 Büchern einen wahren Mara-

thon geliefert haben.

Viele Clubteilnehmer sind schon zum zweiten Mal dabei. So zum Beispiel Jessica Müller (14), die die Gemeinschaftshauptschule Eschweiler-Dürwiß besucht und diesmal 13 Bücher gelesen hat.

Wer jetzt traurig ist, dass der Spaß vorbei ist, der kann beruhigt zum nächsten Roman greifen: In der Woche vom 24. Bis zum 31. Oktober findet die deutschlandweite Aktionswoche „Deutschland liest. Treffpunkt Bibliothek“ statt. In diesem Rahmen plant Eschweiler zwei Erwachsenenveranstaltungen, zwei Kinderveranstaltungen und ein Fest. (lip)

508 Kinder nehmen in diesem Jahr teil

Insgesamt haben in diesem Jahr 508 Kinder und Jugendliche mitgemacht, davon 188 im Juniorclub und 320 im Sommer-Lese-Club. Das sind zwar nicht viel mehr, als im letzten Jahr (504), aber in diesem Jahr haben gleich 76 Prozent aller Teilnehmer ein Zertifikat er-

worben – im letzten Jahr waren es neun Prozent weniger. Das äußert sich auch darin, dass die im letzten Jahr schon beeindruckende Summe von 1921 gelesenen Büchern in diesem Jahr noch gesteigert wurde: die Schüler haben insgesamt 3209 Bücher gelesen.

Eschweiler Nachrichten
Mittwoch, 06. August 2008



Auf Gutenbergs Spuren ein Geburtstagsgeschenk für Mama: Die selbstgemachte Glückwunschkarte ist bei den Kindern des Kidsklubs der Renner. Foto: Stefan Herrmann

Papier schöpfen, drucken und Hieroglyphen malen

Die Kids-Klub-Kinder der Evangelischen Grundschule Stadtmitte lernen im zweiten Teil ihrer Ferienspiele, wie die Schrift entstand und was man damit alles machen kann – zum Beispiel Glückwunschkarten drucken.

Eschweiler. Sie ist eine der ältesten Erfindungen der Menschheit: die Schrift. Die Kids-Klub-Kinder der Evangelischen Grundschule Stadtmitte gingen nun während der zweiten Ferienhälfte den Geheimnissen des Alphabets nach.

„Wir betreuen hier bei unserem Ferienangebot des Kinderschutzbundes jeden Tag rund 15 bis 17 Kinder“, erzählt Danuta Rudzinski. Zusammen mit ihren Kolleginnen Martha Orselen, Katahrina Koschelec und Roswitha Lennertz möchte sie durch den spielerischen Lernprozess Neugierde und Inspiration bei den Kindern wecken. Und Schrift kann ja wirklich spannend sein! So lernten die

sechs- bis zehnjährigen Mädchen und Jungen die Keilschrift kennen und nutzen. Auch Hieroglyphen sind für die Kleinen jetzt kein Problem mehr: „Herzlich Willkommen“ steht über dem Eingang in ägyptischer Symbolschrift.

Mit selbstgemachter Tinte und einer Gänsefeder schrieben alle ihren Namen nieder und auch auf Gutenbergs Spuren wanderten die findigen Schriftexperten schon. Mit selbstgemachten Lettern wurden die eigenen Namen und Glückwunschkarten gedruckt. Und wie die Profis es machen, entdecken die Kinder dann bei einem Besuch der Druckerei Kuper,

„Stehen alle Wörter, die wir im

Alltag so benutzen, überhaupt im Wörterbuch?“ fragte Danja Moritz Tage zuvor bereits in der Stadtbücherei.

Im Dürer-Papiermuseum, das bei einem Ausflug besucht wurde, lernten alle, selbst Papier zu schöpfen. Arabische Schrift, chinesische Schriftzeichen – man könnte glatt von einem Lernmarathon reden. „Das ist es aber nicht alles“, versichert Rudzinski. „Wir lassen die Kinder experimentieren. Sie lernen etwas Neues kennen, ganz ohne Zwang.“ Diese Aussage würden die Kids-Klub-Kinder direkt unterschreiben. Wahrscheinlich sogar in ägyptischen Hieroglyphen. (sh)

Eschweiler Nachrichten Freitag, 11. Juli 2008



Schöck deine Eltern - lies ein Buch: Der Sommer-Leseclub erfreut sich regen Echos.

Leseratten vertilgen schon 1439 Bücher

Sommer-Leseclub schon jetzt ein toller Erfolg

Eschweiler. Knapp zwei Wochen nach dem Start in den diesjährigen Sommer-Leseclub der Stadtbücherei sind schon mehr als 1439 Bücher von den SLC-Teilnehmern ausgeliehen und gelesen worden. Ein toller Beginn, so die Mannschaft der Bücherei und die Vorlesepaten, die in diesen Tagen von Kindern und jugendlichen umringt sind, die alle heiß darauf sind, zu erzählen, was sie gelesen haben.

Für die begehrten Stempel im Leselogsbuch erzählen die Schüler

von Drachen, Freundschaften, Kriminalfällen und vielem mehr. Wer noch Lust hat, mit in den Club zu kommen, der hat dazu die Möglichkeit - bis zum 4. August 2008 können sich noch weitere lesehungrige Kinder und Jugendliche in der Stadtbücherei oder online im Internet unter www.sommerleseclub.de anmelden.

Mehr dazu im Internet unter:
www.sommerleseclub.de
www.eschweiler.de

Leseratte trifft Bücherberg - der Sommerleseclub

Aktion der Stadtbücherei kann sogar bei der Deutschnote helfen. Im vorigen Jahr schafften die Eschweiler Kinder in den Ferien 1921 Bücher.

Eschweiler. Der Startschuss zum Sommerleseclub 2008, „Sommerleseclub 2008“ ist gefallen. Seit Donnerstag lautet das Motto für die Eschweiler Schüler „Schock deine Lehrer - lies ein Buch!“ Und schon zur Eröffnung stürmten zahlreiche junge „Leseratten“ die Stadtbücherei, um in den eigens richteten Regalen nach spannendem und lehrreichem Lesestoff zu stöbern.

„Wir haben bereits rund 300 Anmeldungen zu verzeichnen.“

**DIPLOM-BIBLIOTHEKARIN
MICHAELE SCHMÜLLING-KOSEL**

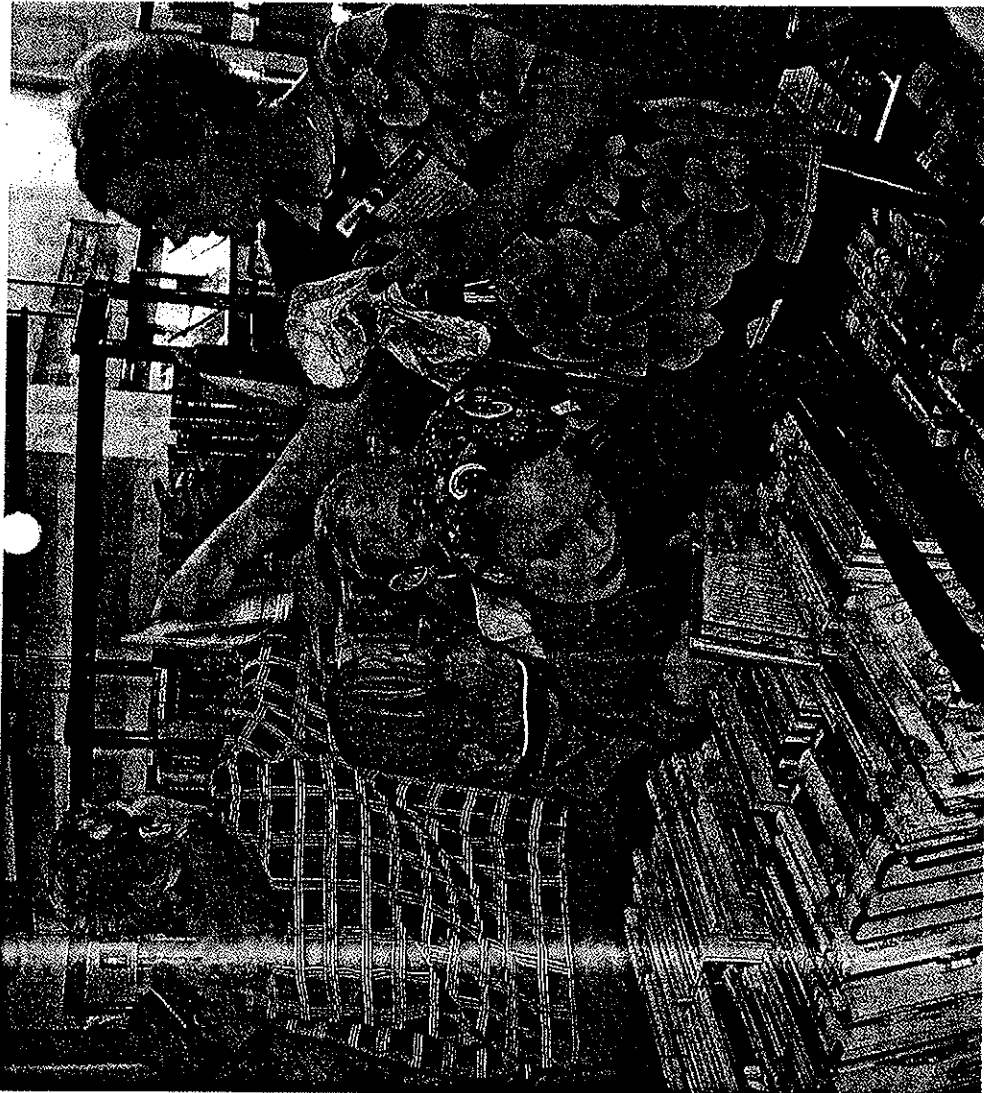
in die Deutschnote bis hin zur Anerkennung einer außerschulischen Leistung“, berichtet die stellvertretende Leiterin der Bücherei. Einen klitzekleinen Haken hat die Sache allerdings: Die Schüler müssen nachweisen, dass sie die Bücher auch wirklich

Noch anmelden zum großen Sommerlesen

Von der Stadtbibliothek Brilon im Jahr 2002 aus dem Teen Reading Club in Los Angeles entwickelt, nehmen in diesem Jahr 166 Städte zwischen Helgoland und Bayern am Sommerleseclub teil. Die Stadtbücherei Eschweiler ist zum zweiten Mal mit von der Partie, als einzige im Kreis Aachen.

Anmeldungen für den Sommerleseclub werden noch bis zum Beginn der letzten Ferienwoche (Montag, 4. August) sowohl in der Stadtbücherei als auch via Internet unter www.sommerleseclub.de entgegengenommen.

Mit einem Zusatzcode, der in der Bücherei zu erfragen ist, können sich die jüngeren Leser im Chat über die gelesenen Bücher austauschen.



Der Startschuss zum Sommerleseclub 2008 ist gefallen: Viele Eschweiler Schüler werden in den kommenden Wochen schmökern, was das Zeug hält. Foto: Andreas Röchter

gelesen haben. „Unsere Lesepaten werden die Kinder und Jugendlichen zum Inhalt der Bücher befragen. Bei positivem Bescheid erhalten die Schüler dann einen Eintrag in ihr Leselogsbuch“, so Michaela Schmülling-Kosel, die sich schon jetzt bei den Lesepaten für deren Engagement bedankt. „Ohne diese Unterstützung wäre der Sommerleseclub in seiner jetzigen Form für uns nicht zu stemmen.“

Insgesamt 900 Bücher umfasst das Angebot der Stadtbücherei für den Sommerleseclub 2008. 300 brandneue Titel, 600 aus dem vergangenen Jahr. „Die Vorschlagsliste

stammt von der Stadtbibliothek Brilon, die das Projekt im Jahr 2002 nach dem Vorbild des „Teen Reading Clubs“ in Los Angeles entwickelte“, erklärt die Bibliothekarin. Ergänzt wird die Buchauswahl durch von der Moerser Jugendbuchjury empfohlene Neuerscheinungen.

Diese standen am Donnerstag auch gleich hoch im Kurs, nachdem Helen Weidenhause zur Eröffnung das symbolische Band durchschneiden durfte. „Eure Lehrer wären stolz, wenn sie euch nun sehen könnten“, so die stellvertretende Bürgermeisterin. „Um mit

Super Sonntag Sonntag, 13. Juli 2008

SommerLeseClub kommt gut an



Knapp zwei Wochen nach dem Start in den SommerLeseClubs der Stadtbücherei Eschweiler sind schon mehr als 1439 Bücher von den SLCTeilnehmerInnen ausgeliehen und gelesen worden. Ein toller Beginn, so die Mannschaft der Bücherei und die VorlesepatInnen, die in diesen Tagen von Kindern und Jugendlichen umringt sind, die alle heiß darauf sind, zu erzählen, was sie gelesen haben. Für die begehrten Stempel im Leselöcherbuch erzählen die SchülerInnen von Drachen, Freundschaften, Kriminalfällen und Vielem mehr. Wer noch Lust hat, mit in den Club zu kommen – bis zum 4. August können sich noch weitere lesehungrige Kinder und Jugendliche in der Stadtbücherei im Rathaus oder online unter www.sommerleseclub.de anmelden.

Foto: Pressestelle Stadt Eschweiler

Eschweiler Nachrichten
Freitag, 20. Juni 2008

Stell dir vor, du redest, und niemand hört zu...

Was beim Vorlesen alles schief gehen kann und wie man rechtzeitig dagegen steuert. Diplom-Bibliothekarin Claudia Elsner-Overberg gibt Tipps für Vorlesepaten. Es geht auch, ohne dass die Kinder still sitzen müssen.

Eschweiler. Geschichten faszinieren. Vor allem Kinder. Doch das Vorlesen will gelernt sein. Am Mittwoch war nun mit Claudia Elsner-Overberg eine echte Expertin. Gast der Eschweiler Stadtbücherei. Unter der Überschrift „Liest du mir was vor?“ gab die Diplom-Bibliothekarin einigen indestädtischen Vorlesepatinnen, die regelmäßig Kindergärten, -tagesstätten, -heime und Grundschulen, aber auch Seniorenheime aufsuchen, und Mitarbeiterinnen der Stadtbücherei wichtige Tipps.

„Das oberste Gebot lautet: Vorlesen muss Spaß machen. Die Kinder sollen schließlich wiederkommen“, betont Claudia Elsner-Overberg gleich zu Beginn des Seminars. Dabei sei entscheidend, auf die Bedürfnisse der Kinder einzugehen: „Und selten lautet das Bedürfnis, still zu sitzen“, berichtet die Direktorin der Stadtbibliothek Solingen aus eigener Erfahrung. Deshalb gelte es, dem ununterbrochenem Bewegungsbedürfnis der Kinder Rechnung zu tragen. „Das Prinzip lautet, alles was in der Geschichte vorkommt, für die Aktion zu nutzen“, rät die 50-Jährige. „Eine Geschichte dient dazu, die Fantasie anzuregen. Deshalb ist es sinnvoll, das Gehörte nachzuspielen. Aus der Geschichte ergibt sich damit für die Kinder ein Sprech Anlass. Leseförderung ist also auch Sprechförderung“, verdeutlichte Claudia Elsner-Overberg, die während der vom Förderverein der Stadtbücherei unterstützten Veranstaltung auch individuell auf die Erfahrungen der Vorlesepatinnen einging.

Sofort reagieren ist wichtig

So fällt es heutzutage zahlreichen Kindern schwer, auch nur für kurze Zeit zuzuhören oder still zu sitzen. Als mögliches Gegenmittel nannte die Seminarleiterin, auch die nahe Umgebung mit in die Aktionen aufzunehmen. Das Vorlesen in der Natur sei eine Variante. „Lesen soll alle Sinne ansprechen“, so Claudia Elsner-Overberg. Auf Störungen müsse allerdings umgehend eingegangen werden. „Erfolgt die Reaktion nicht sofort, besteht die Gefahr, dass die gesamte Lesestunde aus dem Ruder läuft.“ Doch auch ein solcher Misserfolg lasse sich nicht immer verhindern. „Wenn ein Kind gerade mit wichtigen Problemen gedanklich befasst ist, kann es sich nicht auf eine Geschichte konzentrieren. Wichtig ist, dies nicht persönlich zu nehmen und sich nicht entmutigen zu lassen“,

schrrieb die Bibliothekarin ihren Zuhörerinnen ins Stämmbuch. „Als Vorlesepatinnen nehmen sie teilweise die Rolle einer Psychologin ein. Entscheidend ist dabei, immer mit Menschenfreundlichkeit an die Sache heranzugehen.“

Dies gelte natürlich nicht nur für die Vorlesepatinnen, sondern auch für die Vorlespaten. „Häufig wird Kindern von Müttern, Erzieherinnen, Lehrerinnen oder Bibliothekarinnen vorgelesen. Dies führt nicht selten dazu, dass Jungen Lesen für ‚Weiberkram‘ halten. Deshalb sind vorlesende Männer besonders wichtig“, appellier-

te Claudia Elsner-Overberg an das „starke“ Geschlecht.

Die direkte Beteiligung der Kinder an der Geschichte sei der Schlüssel zum Vorlese-Erfolg, bilanzierte die Seminarleiterin, die bereits im vergangenen Jahr in Eschweiler zu Gast war, abschließend. „Geschichten sind mittelbar. Die unmittelbare Aktion erleichtert den Kindern das Verständnis“, so die Bibliothekarin, die überzeugt ist, dass Vorlesen zu einer inneren Zufriedenheit führt: „Der Vorlesende bekommt oft viel von seinen Zuhörern zurück“, macht sie deutlich. (ran)



Vorlesen will gelernt sein: Diplom-Bibliothekarin Claudia Elsner-Overberg gab den Vorlesepatinnen wertvolle Tipps. Foto: Andreas Röchter

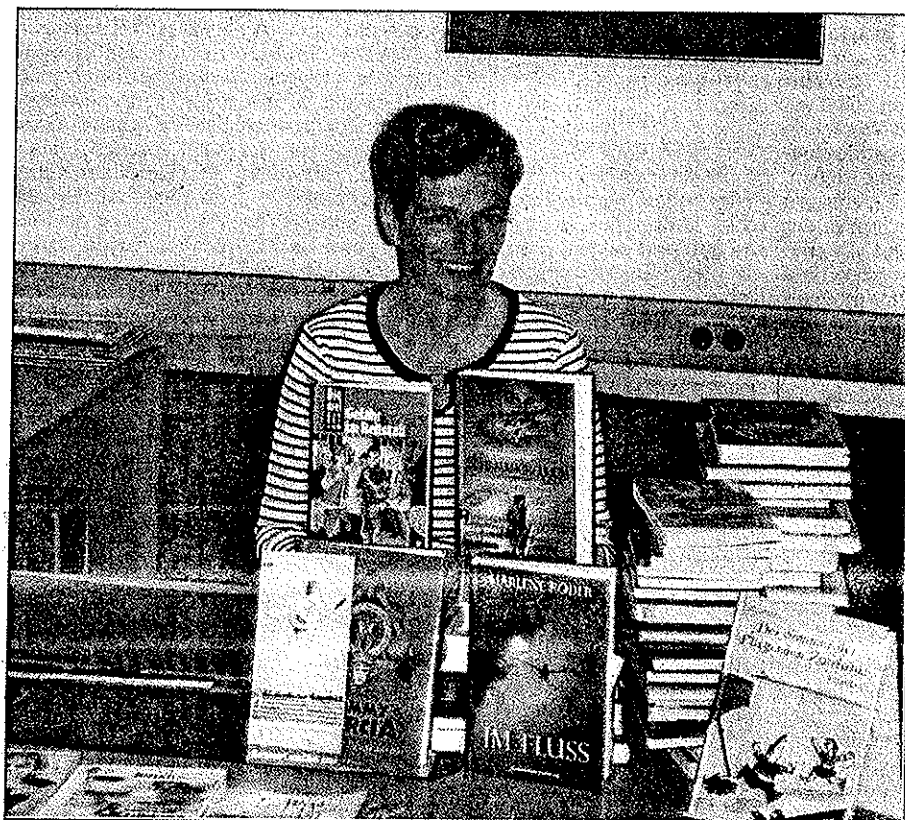
Super Sonntag
01. Juni 2008

Stadtbücherei ermuntert zu neuer Ferien-Schmökeraktion

Schüler können ihre Lehrer positiv überraschen

Eschweiler. SommerLese-Club wird vielfach unterstützt, aber weitere Förderer können sich noch engagieren.

Mit Beginn der diesjährigen Sommerferien fällt in der Stadtbücherei Eschweiler - nach dem erfolgreichen Auftakt im vergangenen Jahr - wieder der Startschuss für die bisher größte Ferien-Schmökeraktion für Kinder und Jugendliche. Unter dem Motto „Schock Deine Lehrer, lies ein Buch!“ stehen auch diesmal wieder zahlreiche, neu angeschaffte Bücher in der Stadtbibliothek speziell für die SommerLeseClub-Teilnehmer bereit. Wer während der Sommerferien mindestens drei Bücher liest, dem winken zum Abschluss ein Zertifikat, das von allen Eschweiler Schulen im Stadtgebiet anerkannt und in verschiedenster Form honoriert wird, und eine Abschlussparty mit Programm. Anmeldungen für den SommerLeseClub werden ab sofort bis zum Beginn der letzten Ferienwoche (Montag, 4. August) in der Stadtbücherei entgegengenommen. Mitmachen können alle Schülerinnen und Schüler ab der dritten Klasse; für die Grundschüler der Klassen 3 und 4 gibt es den speziellen JuniorLeseClub, für die Schülerinnen und Schüler ab Klasse 5 den SommerLeseClub. Die Schülerinnen und Schüler aller Eschweiler



Michaela Schmülling-Kosel, Stellv. Leiterin der Stadtbücherei Eschweiler und verantwortlich für den SommerLeseClub. Foto: Stadt Eschweiler

Schulen werden ab der nächsten Woche in den Schulen mit Info-Flyern und Anmeldekarten für den SommerLeseclub versorgt.

Als Neuerung in diesem Jahr wird ein Chat auf der Internetseite www.sommerleseclub.de eingerichtet. Hier haben alle SLC-Mitglieder die Möglichkeit, den Chat zum Austausch über Bücher, das Lesen, Tipps und vieles mehr zu nutzen. Unterstützt wird die

Stadtbücherei bei dieser Aktion wieder von ihren freiwilligen Lesepatinnen und Lesepaten.

Die Stadtbücherei würde sich darüber hinaus auch über weitere Unterstützer freuen, die als Spender oder Sponsoren bei der Gestaltung der Abschlussparty helfen. Für Interessierte, die die Aktion finanziell oder mit Sachspenden unterstützen möchten, stehen die Mitarbeiterinnen der Stadtbücherei persönlich oder

telefonisch unter (02403) 71-310 als Ansprechpartnerinnen zur Verfügung. Der SommerLeseClub ist ein Kooperationsprojekt der Stadtbibliothek Brilon und dem Kultursekretariat NRW Gütersloh. Insgesamt haben sich in diesem Jahr 161 Städte für die Teilnahme am Sommerleseclub entschieden. Hinzu kommen noch 41 Städte, die auch den JuniorLeseClub für die Grundschüler anbieten.

(red)

Eschweiler Nachrichten
Dienstag, 27. Mai 2008

In den Ferien kommen Leseratten auf ihre Kosten

Sommer-Leseclub der Bücherei startet

ESCHWEILER. Mit Beginn der Sommerferien fällt in der Stadtbücherei – nach dem erfolgreichen Auftakt im vergangenen Jahr – wieder der Startschuss für die bisher größte Ferien-Schmökeraktion für Kinder und Jugendliche. Unter dem Motto „Schock Deine Lehrer, lies ein Buch!“ stehen auch diesmal wieder zahlreiche, neu angeschaffte Bücher in der Stadtbibliothek speziell für die Sommer-Leseclub-Teilnehmer bereit.

Wer während der Sommerferien mindestens drei Bücher liest, dem winken zum Abschluss ein Zertifikat, das von allen Eschweiler Schulen im Stadtgebiet anerkannt und in verschiedenster Form honoriert wird, und eine Abschlussparty mit Programm.

Anmeldungen für den Sommer-Leseclub werden ab sofort bis zum Beginn der letzten Ferienwoche (Montag, 4. August) in der Stadtbücherei entgegengenommen. Mitmachen können alle Schüler ab der 3. Klasse; für die Grundschüler der Klassen 3 und 4 gibt es den speziellen Junior-Leseclub, für die Schüler ab Klasse 5 den Sommer-Leseclub. Die Schüler aller Eschweiler Schulen werden auch in den Schulen mit Info-Flyern und Anmeldekarten für den Sommer-Leseclub versorgt.

Als Neuerung in diesem Jahr wird ein Chat auf der Internetseite www.sommerleseclub.de eingerichtet. Hier haben alle SLC-Mitglieder die Möglichkeit, den Chat zum Austausch über Bücher, das Lesen, Tipps und vieles mehr zu nutzen.

Lesepaten gesucht

Unterstützt wird die Stadtbücherei bei dieser Aktion wieder von ihren freiwilligen Lesepaten. Die Stadtbücherei würde sich darüber hinaus auch über weitere Unterstützer freuen, die als Sponser oder Sponsoren bei der Gestaltung der Abschlussparty helfen. Für Interessierte, die die Aktion finanziell oder mit Sachspenden unterstützen möchten, stehen die Mitarbeiterinnen der Stadtbücherei persönlich oder telefonisch unter ☎ 71310 als Ansprechpartnerinnen zur Verfügung.

Der Sommer-Leseclub ist ein Kooperationsprojekt der Stadtbibliothek Brilon und dem Kultursekretariat NRW Gütersloh. Insgesamt haben sich in diesem Jahr 161 Städte für die Teilnahme am Sommerleseclub entschieden.

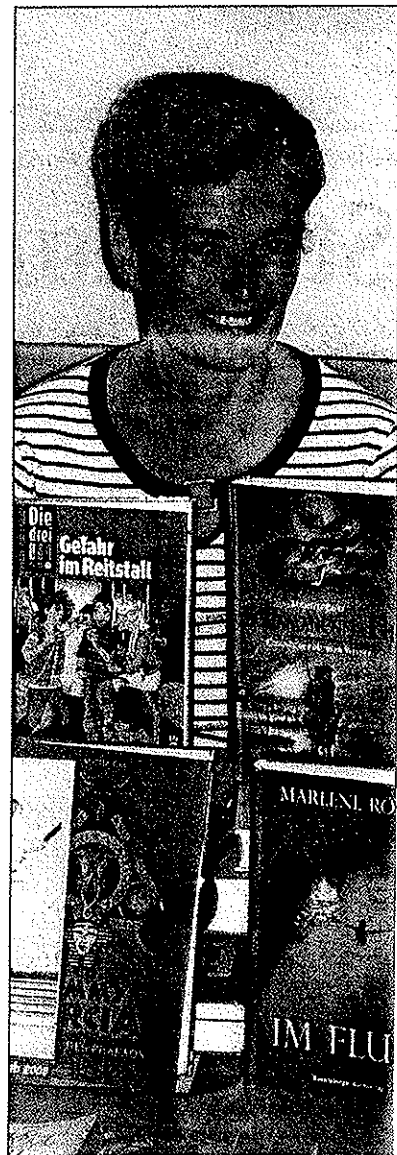
Hinzu kommen noch 41 Städte,

die auch den Junior-Leseclub für die Grundschüler anbieten.

SommerLeseClub 2008 – Eschweiler Daten im Überblick: Ausleihstart: am Donnerstag, 19. Juni 2008. Öffnungszeiten der Stadtbücherei: montags und dienstags von 10.30 bis 12.30 Uhr und von 14.30 bis 18 Uhr; donnerstags von 10.30 bis 12.30 Uhr und von 14.30 bis 20 Uhr; freitags von 10.30 bis 14 Uhr.

Abgabe der Leselogbücher: bis spätestens Dienstag, 12. August. Die Abschlussparty mit Zertifikatsausgabe findet am Samstag, 16. August, 11 Uhr, statt.

📧 Anmeldung ab sofort in der Stadtbücherei oder online unter: www.sommerleseclub.de.



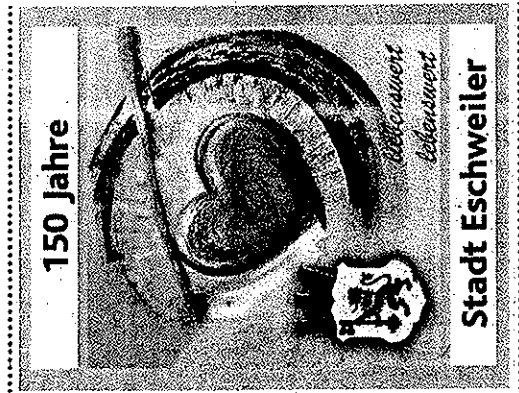
Sie zeichnet verantwortlich für den Sommer-Leseclub: **Michaela Schmülling-Kosel**, stellvertretende Leiterin der Stadtbücherei.

„Verzällschere“ zum Jubiläum

Bei der Lesung im Kulturzentrum werden Werke indostädtischer Autoren vorgetragen. Palette reicht von amüsanten Mundarttexten bis zur tief sinnigen Lyrik. Sogar ein historischer Roman wird zitiert.

ESCHWEILER. In diesem Jahr feiert die Indestadt das 150-jährige Bestehen ihrer Stadtrechte. Auch in der Literatur hat die Stadt ihren Platz gefunden. Eine Lesung im Talbahnhof erinnerte am Mittwochabend an einige der vielen Eschweiler Autoren. Mitglieder des Fördervereins der Stadtbücherei und des Geschichtsvereins sowie die Bücherei-Lesepaten trugen Geschichten von und über Eschweiler vor.

Was lag zum Stadtjubiläum näher, als am „Welttag des Buches“ Autoren der Indestadt in den literarischen Fokus zu rücken? Horst Schmidt, der die Lesung mit dem Titel „Eschweiler Autoren“ moderierte, führte in die Thematik ein. Der seines Wissens nach „einzige historische Roman, der in



Abend. Vorgetragen wurde das von Wilhelm von Captaine im Jahr 1919 verfasste Werk „Im Kirchenschonhof“ von Biggi Müller. Fasziert laschten die vielen Zuhörer der Erzählung um den Kampf französischer und österreichischer Soldaten in Eschweiler. Kulturwirt Walter Danz las anschließend das Gedicht „Die Juffer auf dem Hohen Stein“ des 1872 geborenen Eschweiler Dichters Peter Büdingens vor. Erschienen ist es in dem Gedichtband „Eschweiler in Sang und Sage“.

Bis zur Nazizeit gab in der Indestadt auch eine kleine, aber inkonspikue jüdische Gemeinde. Die Memoiren des Eschweiler Juden Julius Kaufmann-Kadmon gaben einen Überblick über das Eschweiler in der Wende zum 20. Jahrhun-

dert. „Der wahrscheinlich produktivste Autor Eschweilers“, so Moderator Horst Schmidt, stand danach im Mittelpunkt: Gustel Schreurs präsentierte das Gedicht über die Sage von den Hasterntaler Killewittchen – verfasst von Dr. Josef Eschbach. Den „wahrscheinlich schönsten Text“ des Abends trug Horst Schmidt selbst vor. „Weihnachten 1946“ lautete der Titel der Erzählung von Simon Stump. Der 1926 geborene Röher schildert darin, wie die Großzügigkeit der Mutter eines im Krieg verstorbenen US-Soldaten ihm und seinen Geschwistern nicht nur warme Kleidung beschert, sondern ihn bis heute bewegt: „Die menschliche Größe dieser Frau geht mir bis heute nahe.“

Nach der Pause rückten die Eschweiler Mundartdichter in den Fokus. Zuerst lieferte Simon Stump eine poetische Liebeserklärung an das „Eischwiele Platt“. Danach sorgt Toni Peters für Schmunzeln im Saal, als er aus dem Gedichtband „Eischwiele Verzällschere“ von Heinz Gierden las. Auch die Inde wurde gewürdigt: „Oss schön Ing“, vorgetragen von Marianne Savelberg.

Tiefsinnige Lyrik zeichnete den Dichter Matthias Römer aus. Sophia Brückner las drei seiner Gedichte vor. Mit dem „lustigsten Text der Lesung“ von Franz Koch aus Röhe endete der abwechslungsreiche Abend. Leo Braun las das Gedicht „Kammepott“ vor.

Nach über zwei Stunden endete die unterhaltsame Lesung. (dmü)



Literatur von und über Eschweiler gab es am Mittwochabend im Talbahnhof. Der Bücherei-Förderverein, der Geschichtsvereins und Bücherei-Lesepaten trugen Texte indostädtischer Autoren vor. Foto: Désirée Müller

Eschweiler Nachrichten vom 18.04.2008

Anrührend, erschreckend, atemberaubend...

Wer nicht lesen will, muss hören: Zum Welttag des Buches tragen fünf „Lesepaten“ im Culture-Café begeisterten Zuhörern spannende Geschichten vor

ESCHWEILER. „Wer nicht lesen will, muss hören“, so die Überschrift der Lesung, die anlässlich des Welttages des Buches am Mittwoch im Culture-Café stattfand. Zusammen mit der Stadtbücherei in Persona Christine Rohe, lud Gretel Germann in ihr Wohnzimmercafé.

Wie schon so oft sorgte Amin Affly für die musikalische Umrahmung. Die freiberufliche Radio- und Fernsehmoderatorin, Biggi Müller, die Pädagogin Gustel Schreurs, und der Buchhändler Jörg Drescher, sowie die Mitgestalterin Christine Rohe trugen fünf völlig unterschiedliche Texte vor.

Müller las Dieter Hildebrands Geschichte „50 plus“ aus dem Buch „Nie wieder achtzig“. Bei dieser Geschichte werden die Alten zwar als ein „großes Problem für die Gesellschaft“ beschrieben, da man sie nicht wie Kinder hüten könne. Zugleich werden sie aber in einer Weise als Markt für eine „Anti Aging Bewegung“, gar als „Silver Gamer“ bezeichnet, denn sie seien eine brillante Zielgruppe für Computer und geistreiche Spiele. So könne man etwa ein Computer-

spiel zur Wiederholung der Wiedervereinigung auf den Markt bringen.

Gustel Schreurs, die im letzten Jahr eigene Kunstwerke im Culture-Café ausgestellt hat, las aus Dorris Dörries „Was wollen Sie von mir?“ die Geschichte „Financial Times“. Hierbei geht es um eine Escort-Dame, die von einem Kunden ergebnis mit einem Uhrenmacher erzählt. Was mit heiteren Sätzen wie „meistens gehe ich nur mit ihnen essen, für alles andere sind sie zu müde“ beginnt, endet mit einer erschreckend authentischen anmutenden Schilderung aus dem Milieu, in dem junge Frauen und Männer dafür Sorge tragen, den Reichen und Mächtigen einen angenehmen Abend zu bereiten.

„Das gefährliche an der Macht ist“, skizziert Dörrie in ihrem Text, „dass man nicht mehr die üblichen Umwege gehen muss – irgendwann steht man alleine da.“ Die Hoffnungen und Träume einer jungen Frau, die sich wie viele Prostituierte vornehmen, ab einem bestimmten Alter aufzuhören, empfindet Schreurs als „anrührend“.



Jörg Drescher, Biggi Müller, Christine Rohe, Gustel Schreurs, Amin Affly: Lesung im Culture-Café. Foto: Timo Grau

Drescher belebte das Lesegesetz aus den sechziger Jahren mit einer Geschichte von Heinrich Böll, seinem Lieblingsautor, über den Katholizismus und den Stoff. Er las aus dem irischen Tagebuch des deutschen Vorzeleautors, der sich mit Witz

und Charme über ein neues Trinkgesetz aus den sechziger Jahren trüben „Wenn Seamus einen trinken geht“ geht es dann entsprechend hin und her zwischen Kneipen und Süßköpfen. Witzgerweise trug Drescher die Geschichte mit dem Geschmack ei-

nes irischen Bieres im Mund und der entsprechenden Flasche auf dem Lesepult vor.

Abschließend stellten Müller und Rohe das Buch „Die Entbehrlichen“ der schwedischen Autorin Nimmi Holmqvist vor: Ein grausames, makaberer Werk über die postmoderne Vision einer Gesellschaft, deren Mitglieder ab dem 50. Lebensjahr, sofern sie kinderlos und unverheiratet sind, nicht mehr benötigt und somit entbehrlich sind.

Die nicht mehr benötigten Personen werden in einer Einheit geparkt, in der sie psychologischen sowie medizinischen Tests unterworfen werden. Ferner dienen die Entbehrlichen als organisches Ersatzteillager, wenn nötig werden ihnen gar Lunge und Herz entnommen. „Ein paar Jahre Aufschub hätte ich vielleicht bekommen“, schildert die Ich-Erzählerin, „wenn meine Eltern nicht tot wären und ich sie hätte pflegen können.“

Eine fürchterliche Vision, getragen von einer professionellen, brillanten Sprecherin, führte nicht bei wenigen Zuhörern zu Gänsehaut, gar Atemnot. (thg)

Kindertagesstätte „Zauberhut“ hat jetzt eine eigene Bücherei

Lesepate Stephan Löhmann liest zur Eröffnung aus „Räuber Hotzenplotz“

ESCHWEILER. Aufmerksam hörten die Mädchen und Jungen der Kindertagesstätte „Zauberhut“ in der Franz-Rüth-Straße ihrem Lesepaten zu. Stephan Löhmann, Mitglied des Fördervereins der Stadtbibliothek und SPD-Ratsmitglied, brachte als Geschenk das Buch „Räuber Hotzenplotz“ mit und las den drei- bis sechsjährigen Kindern die Geschichte vor.

Der Politiker besuchte die Kindertagesstätte der Awo, um ge-

meinsam mit der Leiterin, Michaela Breuer, die neue Kinderbücherei des Zauberhuts zu eröffnen. Über 200 Bücher umfasst die neue Sammlung, dazu gehören spannende Erzählungen, Bilderbücher, Sachbücher und Wissensbücher. Genügend Lesestoff also, um die 16 Kinder, die ihrer neuen Kinderbücherei den Namen „Bücherwurm“ gaben, in den nächsten Monaten mit Lesestoff zu versorgen.

„Die Anschaffung einer Bücherei ist Teil unseres Sprachförderkonzeptes“ erklärt Michaela Breuer. „Wir haben die Bücher teilweise selber angeschafft, teilweise wurden sie von den Eltern gespendet.“

Wie in einer „echten“ Bücherei bekommt nun jedes Kind einen eigenen Leseausweis und hat von nun an die Möglichkeit, in viele verschiedene Geschichten und Welten einzutauchen.



Spannend! Die Kinder hören aufmerksam ihrem Lesepaten Stephan Löhmann zu.

Foto: René Henseler



Für jeden etwas dabei: Carmen Fielen (links) und Tochter Johanna wurden beim Bücherflohmarkt im Rathausfoyer fündig.
Foto: Tobias Röber

Die große Fundgrube für alle Leseratten

Schnäppchenpreise beim **Bücherflohmarkt** der Stadtbücherei

ESCHWEILER. Carmen Fielen konnte gar nicht genug kriegen vom Stöbern in den Büchern, Zeitschriften, Kassetten und Videos, schließlich gab es jede Menge zu entdecken. Töchterchen Johanna folgte ein paar Minuten, dann nahm sie lieber auf der Treppe im Rathausfoyer Platz und beobachtete das Treiben aus sicherer Ent-

fernung. Der Bücherflohmarkt lockte einmal mehr viele Besucher ins Rathaus.

In jedem Frühjahr baut das Team der Stadtbücherei Tische im Rathausfoyer auf, alte Bestände der Bücherei sowie Geschenke werden dann stets angeboten und das zu absoluten Schnäppchenpreisen. Für jeden Leser ist immer

etwas dabei. Kinderbücher sind genauso zu finden wie Thriller und Krimis. Ob Sport, Computer oder Politik – Jung und Alt finden alles, was das Herz begehrt. Da gibt es Hörspiele, Zeitschriften und Software. Vor allem in den ersten Stunden nach der Eröffnung tummelten sich viele Leseratten im Rathaus. (tob)